

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ

Nr. 5 · 5.2.2016



## Die Gründerwelle rollte 2015 weiter: 5.897 neue Unternehmen gegründet

Die Bilanz über die Unternehmensgründungen 2015 weist für Niederösterreich absolute Spitzenwerte aus. **Seite 6/7**



Nicht vergessen:

Am 14. Februar ist Valentinstag - alle Trends für 2016 lesen Sie in der NÖWI.

Mehr auf Seite 20 Foto: Fotolia

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W

**Hier könnte Ihre Werbung stehen!**

**Tel: 01/523 1831**

[noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**mediacontacta**

**Thema:**

**Energieeffizienzgesetz: Meldung bis 14. Februar vornehmen!**

Seiten 4/5

**Aktuell:**

**Weitere Bürokratie für Klein- und Handwerksbetriebe verhindert**

Seite 9



**Rechtsfragen zur Registrierkasse?**

Kontaktieren Sie unsere **Registrierkassen-Hotline**  
**02742/851-17017**  
Montag bis Freitag von 7.30 - 16 Uhr **WKO** NÖ

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Nadja Mader moderiert das „Früh-TV“

„Ich möchte Menschen über den Bildschirm mit interessanten Geschichten und guter Laune einen positiven Start in den Tag erleichtern“: Das sagt **Nadja Mader** über ihre Arbeit im neuen Früh-Fernsehen des ORF. Die langjährige „Nö heute“-Moderatorin wird die aus Niederösterreich kommenden Sendungen gemeinsam mit „Guten Morgen Österreich“-Moderator **Lukas Schweighofer** präsentieren.

Am 29. März startet in ORF 2 „Guten Morgen Österreich“ – das



Nadja Mader wird die NÖ-Moderation beim neuen Früh-Fernsehen übernehmen. Foto: ORF

Früh-Fernsehen wird mit einem mobilen TV-Studio in den Bundesländern unterwegs sein und das Publikum von Montag bis Freitag ab sechs Uhr in den Tag begleiten.

### Valentins-Grüße für die WKNÖ-Präsidentin



Niederösterreichs Gärtner und Floristen stellten sich schon vor dem Valentinstag (14. Februar) bei WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit einem Blumen Gruß ein. - Im Bild v.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Innungsmeister-Stv. David Hertl, Innungsmeister Thomas Kaltenböck, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Ausschussmitglied Manfred Heger, Innungsmeister-Stv. Leo Bonigl und WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth. Foto: WKNÖ/Wieser

**wko.at/registrierkassen**

**Alle Informationen zu Registrierkassen**  
Online Ratgeber liefert maßgeschneiderte Infos, Infobroschüren, Liste der Kassensystem-Anbieter, Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen, Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen, Videos, u.v.m.

**Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 12. Februar**

Lesen in der nächsten NÖWI (Erscheinungsdatum: 12. Februar) alles zum E-Day. Österreichs größter E-Business-Event findet am 3. März in der Wirtschaftskammer Österreich statt.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

## AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Vitale Betriebe: Modular Modling Systems GmbH & Co KG	Branchen
Energie-Effizienzgesetz: Melden zahlt sich aus!	4-5	14	Valentinstag:
<b>Niederösterreich</b>		Informationstag: Finanzierung und Förderung neuer Ideen	Blühende Liebeserklärung
Spitzenwert bei Unternehmensgründungen 2015 in NÖ	6-7	Energieeffizienzpreis „Helios“	Gewerbe & Handwerk
Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in NÖ	8	Infoseminar: Unionszollkodex	Handel
Zwazl: Zusätzliche Bürokratie für Klein- und Handwerksbetriebe verhindert	9	WIFI Netzwerkadministrator	Tourismus & Freizeitwirtschaft
		Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL	<b>Bezirke</b>
		Termine, Nachfolgebörse	<b>25</b>
		VPI, Zollwertkurse	<b>Kleiner Anzeiger</b>
		„Deutschland-Tag“ in der WKÖ	<b>31</b>
		Insolvenzen	<b>Buntgemischt</b>
			<b>32</b>



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

ZAHL DER WOCHE

6.800.000

Nächtigungen von Jänner bis Dezember 2015 sind das vorläufige Jahresergebnis und bedeuten somit das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des niederösterreichischen Tourismus.

KOMMENTAR

## Der Musterschüler muss ausgedient haben

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Schnellere Betriebsanlagenverfahren, einfachere Gründungen, weniger Informations- und Meldepflichten und endlich ein Aus für das Kumulationsprinzip im Verwaltungsstrafrecht, durch das Unternehmerinnen und Unternehmer für ein und denselben Fehler gleich mehrfach zur Kasse gebeten werden – intensiv haben wir uns für jede einzelne dieser Maßnahmen eingesetzt. Jetzt wurden diese Initiativen von Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner aufgegriffen. Es geht um eine klare Richtung: Wirtschaftstreibenden endlich das Unternehmensein wieder

besser zu ermöglichen. Denn ohne uns Unternehmerinnen und Unternehmer kann der gesamte Staat nicht funktionieren.

Das verlangt seitens der Regierenden ständige Sensibilität – eine Sensibilität, die zuletzt leider nicht immer spürbar war. Das gilt gerade auch bei der Umsetzung von EU-Regelungen. Schon viel zu oft hat sich Österreich hier völlig unnötig als Musterschüler hervorgetan und ist mit seinen Regelungen weit über die EU-Vorgaben hinausgeschossen. Bedankt wurde Österreich dafür nicht. Im Gegenteil: In anderen Ländern konnten sich Unternehmen über solche Selbstverstümmelungsaktionen zu Lasten der heimi-

schen Wirtschaft die Hände reiben. Umso wichtiger ist Mitterlehners Ankündigung, dass auch überschießende Umsetzungen von EU-Regeln, also so genanntes Golden Plating, künftig der Vergangenheit angehören sollen. Die neue Nährwertverordnung (siehe dazu Seite 9 in dieser NÖWI-Ausgabe) ist dazu ein guter Anfang.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### Privatbrauerei Zwettl investiert heuer 6,1 Mio. Euro

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 hat die Privatbrauerei Zwettl verzeichnet. Sowohl beim Umsatz, als auch beim Ausstoß konnte das Traditionsunternehmen mit seinen 107 Beschäftigten 2015 leichte Zuwächse verzeichnen. Heuer wird die Privatbrauerei Zwettl 6,1 Millionen Euro in die Modernisierung der dem Unternehmen angeschlossenen Bierwerkstatt Weitra sowie in den Ausbau des familieneigenen 4-Sterne-Hotels „Schwarz Alm“ investieren.

188.500 Hektoliter Bier hat die Zwettler Brauerei 2015 abgesetzt. Das war ein leichtes Plus um 500 Hektoliter oder 0,27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch der Umsatz ist geringfügig um 0,85 Prozent auf 23,6 Millionen Euro gewachsen. Zwettler Bier ist sowohl im Lebensmittelhandel, als auch

in der Gastronomie stark präsent. 80 Prozent des Gesamtausstoßes der Brauerei werden in Niederösterreich konsumiert, dahinter folgen Wien und Oberösterreich.

Obwohl der inländische Bier-Gesamtmärkte stagniert, „wirken sich der Ausbau des Gastronomiegeschäfts sowie der Vertrieb alkoholfreier Getränke positiv für uns aus“, erklärt Karl Schwarz, Inhaber der Privatbrauerei Zwettl. So habe man 2015 einige namhafte Wiener Restaurants als neue Kunden gewinnen können. Und auch das Limonaden-Geschäft laufe sehr zufriedenstellend. „Der Absatz der Marke Frucade, die wir seit 2014 in Lizenz abfüllen, ist im Vorjahr mengenmäßig um fast ein Viertel gestiegen“, teilt Schwarz mit.

[www.zwettler.at](http://www.zwettler.at)



Karl Schwarz, Inhaber der Privatbrauerei Zwettl, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Für 2016 stehen Investitionen in Millionenhöhe an.

F: Privatbrauerei Zwettl

### Wirtschaft international:

#### Bei Facebook klingeln die Kassen

Menlo Park (APA/dpa) – Werbung auf Smartphones lässt bei Facebook kräftig die Kassen klingeln. Im vergangenen Quartal sprang der Umsatz im Jahresvergleich um fast 52 Prozent auf 5,84 Milliarden Dollar (5,39 Mrd. Euro) in die Höhe. Den Gewinn konnte das weltgrößte Online-Netzwerk mit 1,56 Milliarden Dollar mehr als verdoppeln. Facebook hatte Ende 2015 1,59 Milliarden aktive Nutzer weltweit – 40 Millionen mehr als drei Monate zuvor.

#### Toyota 2015 erneut Weltmarktführer

Tokio (APA/AFP) – Im Rennen um die Nummer eins der Autohersteller weltweit hat Toyota 2015 erneut die Nase vorn. Der japanische Weltmarktführer verkaufte im vergangenen Jahr 10,15 Millionen Neuwagen weltweit. Toyota ließ damit den vom Abgasskandal geplagten Volkswagen-Konzern und den US-Autobauer General Motors (GM) hinter sich. VW verkaufte nach eigenen Angaben 9,93 Millionen Autos, GM 9,8 Millionen.

#### Schweiz exportiert weniger Uhren

Zürich (APA/AFP) – Die Aufwertung des Schweizer Franken und eine geringere Nachfrage aus China, Nahost und Russland haben die Ausfuhren der Schweizer Uhrenhersteller erstmals seit sechs Jahren gebremst. 2015 stiegen die Exporte nicht wie seit 2009 auf einen neuen Rekord, sondern sanken um 3,3 % auf einen Wert von 21,5 Mrd. Franken (19,6 Mrd. Euro).

# Thema

## Energie-Effizienzgesetz:

**Bis 14. Februar müssen die Energiehändler alle energiesparenden Maßnahmen der Jahre 2014 und 2015 auf [www.monitoringstelle.at](http://www.monitoringstelle.at) eintragen. Aber auch für Unternehmen, die bei sich selbst Maßnahmen setzen, zahlen sich Einträge aus!**

In Kraft getreten ist das Energieeffizienzgesetz (EEffG) in Österreich zwar mit Jahresanfang 2015, die entsprechende Richtlinien-Verordnung steht aber erst seit Ende November 2015. „Es bringt jetzt nichts, über die Sinnhaftigkeit des

Gesetzes zu diskutieren. Faktum ist, es ist da, und wir müssen damit leben. Als Wirtschaftskammer stehen wir unseren Unternehmen hier zur Seite“, gab WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Marschrichtung beim Energieforum

in St. Pölten vor. Tatsächlich wurden beim Energieforum viele Fragen beantwortet: Wer ist betroffen? Welche Maßnahmen zählen und was passiert, wenn ich nicht melde? Dabei macht es auch für nicht verpflichtete Unternehmen Sinn, ihre in der eigenen Firma gesetzten Maßnahmen einzutragen, da sie diese (etwa über Plattformen) verkaufen können (siehe Interview unten). „Aber auch sie müssen ihre 2014 und 2015 geleisteten Maßnahmen

bis 14. Februar in die Datenbank eintragen“, erklärte Peter Traupmann, Chef der österreichischen Energieagentur, die verantwortlich ist für die Abwicklung: **[www.monitoringstelle.at](http://www.monitoringstelle.at)**

Landesinnungsmeister der Elektrotechniker Friedrich Manschein nutzte das Energieforum, um eine besondere Unterstützungsmaßnahme für einreichende Unternehmen vorzustellen (Interview rechts). Infos zum EEffG: **[wko.at/noe/energiehandel](http://wko.at/noe/energiehandel)**

### INTERVIEW MIT...

...Stephan Schwarzer, Abteilungsleiter Umwelt- und Energiepolitik, WKÖ

„Alle Unternehmen sollten ihre energiesparenden Maßnahmen eintragen“



**NÖWI: Welche Unternehmen sind vom Energieeffizienz betroffen?**

**Schwarzer:** Am meisten natürlich alle Energielieferanten, die per EEffG verpflichtet sind, Energiesparmaßnahmen im Ausmaß von 0,6 Prozent ihrer Vorjahresenergieabsätze zu setzen. Eben diese Maßnahmen sind bei der Monitoringstelle bis 14. 2. 2016 einzutragen. Unternehmen ab 250 Mitarbeiter wiederum sind angehalten, Energieaudits in ihrem Unternehmen durchzuführen – und zwar bis 31. 12. 2016. Alle anderen Unternehmen sind nicht betroffen!

Sie raten aber allen Unternehmen ihre eigenen energiesparenden Maßnahmen bei [monitoringstelle.at](http://www.monitoringstelle.at) zu melden. Das Energieeffizienzgesetz bietet für jedes einzelne Unternehmen – egal aus welcher Branche –

die Chance, sich Geld abholen zu können. Wie das geht? Jedes Unternehmen kann bis 14.2. 2016 seine eigenen energiesparenden Umbauten etc. melden. Damit ergibt sich die Chance, dass Energielieferanten diese Einsparungen bei einer Plattform wie die Energie Service Austria E.S.A. zukaufen. Dieses Geld wird den einreichenden Unternehmen gutgeschrieben. Ich rate dringend, diese Chance zu nutzen und bis zur Deadline jede Maßnahme einzutragen. Danach können keine Maßnahmen mehr aufgenommen werden. Eine in der Datenbank eingetragene Maßnahme kann bis zu Ende des Verpflichtungszeitraums – 2020 – durch den Verkauf an einen Energielieferanten verwertet werden.

**Welche Maßnahmen können eingetragen werden?**  
Alle energiesparenden Maßnahmen: angefangen beim Umstieg auf LED-Beleuchtung, über Heizungsaustausch bis hin zu Erneuerung bei Fuhrpark oder Umstellungen bei Fertigungsprozessen.

Wichtig ist, dass die Maßnahmen von einem zertifizierten Auditor bestätigt werden.

**Was passiert, wenn verpflichtete Firmen nicht bis zum 14. Februar eintragen?**  
Hier ist zwischen verpflichteten Energielieferanten und Unternehmen als Maßnahmensetzer zu unterscheiden: Fürs Erste sieht das Gesetz vor, dass noch drei Monate die Möglichkeit besteht, gesetzte Maßnahmen nachzuweisen. Unternehmen als Maßnahmensetzer müssen die Maßnahmen bis 14.2. in die Datenbank eintragen, sonst ist diese verfallen. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die WK beim Gesetzgeber erreichen konnte, dass sich die Monitoringstelle als Partner der verpflichteten Unternehmen sieht und diese nicht gleich bestraft werden. Es gilt das Motto „Beraten vor Strafen“. Dies ist in der Effizienzverordnung auf unser Betreiben so festgeschrieben worden.

Die WK hat dem Gesetz die „Giftzähne“ gezogen?

Ja, trotzdem hält sich die Freude über das Gesetz in Grenzen. Wir erreichten, dass alle energieverbrauchende Unternehmen, unabhängig von der Größe, aus der Verpflichtung, Maßnahmen zu setzen, herausgenommen wurden und auch nur Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern Energieaudits durchführen müssen. Die Zahl der Verpflichteten fiel dadurch von 20.000 auf maximal 2.000 Unternehmen in ganz Österreich. Im Gegenzug konnte in letzter Minute für Energielieferanten die Möglichkeit schuldbefreiender Ausgleichszahlungen verankert werden – falls Maßnahmen nicht oder nicht ausreichend nachgewiesen werden können.

**Wo liegen noch Probleme?**  
Die Rechtsschutzfrage ist komplett offen, der Aufwand der Maßnahmendokumentation ist zu hoch und die Tools entsprechen nicht heutigen Standards. Wir werden nicht müde, an Verbesserungen zu arbeiten!

**Kontakt für weitere Fragen:**  
T 05/90 900 4222, E [up@wko.at](mailto:up@wko.at)

ZAHL ZUM THEMA

25

Gigawattstunden (GWh) sind der untere Schwellenwert für den Energieabsatz, ab dem Energiehändler ihre konkreten Maßnahmen an die Monitoringstelle melden müssen.

# Melden zahlt sich aus!

VOM EEEFFG EINFACH PROFITIEREN? DAS WKNÖ-SERVICE FÜR BETRIEBE HILFT DABEI – IM GESPRÄCH MIT...

...Fritz Manschein, NÖ Innungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker „Unser Projekt hilft, die beim Kunden gesetzten Maßnahmen zu Geld zu machen.“

**NÖWI:** Wer darf bei Ihrem Projekt mitmachen und was genau muss man machen für dieses Service?

**Manschein:** Jetzt nach dem Probelauf kann jeder Betrieb mitmachen. Die Abwicklung ist sehr einfach:

- ▶ Maßnahmen beim Kunden setzen
- ▶ Wert der Maßnahme berechnen
- ▶ Abtretungserklärung vom Kunden unterfertigen lassen
- ▶ und gemeinsam mit der Rechnung und dem Berechnungsblatt an die WKNÖ senden

Im letzten Schritt wird dann die Gutschrift empfangen.

**Von wieviel Geld reden wir?**

Das hängt natürlich von der Qualität der Maßnahmen ab. Die Preisgarantie für Maßnahmen aus den Jahren 2014 und 2015 betrug 7 Cent pro kWh eingesparter Energie. Für 2016 sind wir bemüht, eine ähnliche Garantie zu verhandeln.

**Was ist der Nutzen dieses Projekts für die Betriebe?**

Mit diesem Projekt kann man unter den schwierigen Bedingungen, die dieses Gesetz begleiteten, doch noch einen Nutzen für Kunden und Betriebe erzielen!

**Warum war so ein Projekt nötig?**

Von der Einführung des EEEffG am Anfang des Jahres 2015 nahm die Elektrotechnik-Branche kaum oder gar nicht Notiz. Erst Aktionen von Energiehändlern, die entsprechende Rabatte anboten, machten uns hellhörig. Um Chancengleichheit für unsere Mitglieder herzustellen, war Handlungsbedarf gegeben.

**Was waren die ersten Schritte?**

Gemeinsam mit der Abteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer NÖ analysierten wir die Möglichkeiten und entschlossen uns zu einer Unterstützungsmaßnahme für Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Drei Hürden waren zu überwinden, es ging um die Vereinfachung der Administration, die Hilfsmittel zur technischen Beurteilung und die Garantie eines Mindestpreises für die Vergütung von EEEff-Maßnahmen beim Kunden.



**Das klingt sehr gut, aber was bedeutet das konkret?**

In einem Probelauf von Jahresmitte bis Jahresende 2015 wurden von den Mitgliedsbetrieben aus den Branchen Elektrotechnik und Heizungstechnik 123 Maßnahmen mit einem Gegenwert von knapp zwei GWh von der Beleuchtungsanierung über den Ölkesseltausch bis zur Verwendung von Standby-Killern angemeldet. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat diese gebündelt und kontrolliert an die Energie Service

Austria (E.S.A.) als ausgesuchte Handelsplattform weitergeleitet. Gutschriften in der Höhe von € 135.000 wurden bereits ausgestellt und fast vollständig überwiesen.

**Geld ist immer gut – hat die Maßnahme auch einen weiteren Nutzen?**

Durch dieses Service-Projekt der WKNÖ konnten viele Betriebe Rabatte an ihre Kunden weitergeben und sich so im Markt behaupten.

**Wo erhalte ich Infos und Formulare wie etwa das Berechnungsblatt?**

Bei der Wirtschaftspolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter

[wko.at/noe/eeffg.at](http://wko.at/noe/eeffg.at)

Fotos: WKNÖ/Wagner



# Niederösterreich

## Spitzenwert für Gründer-Dynamik

Die Bilanz der Unternehmensgründungen 2015 weist für Niederösterreich absolute Spitzenwerte aus. 5.897 neue Unternehmen (ohne selbstständige Personenbetreuer) bedeuten den höchsten Wert seit Ausbruch der Finanzkrise. Gegenüber 2014 (5.176 Gründungen) bedeutet das ein Plus von 13,9 Prozent.

Österreichweit hat der Anstieg lediglich 4,8 Prozent – auf 29.561 neue Unternehmen – betragen (2014: 28.211). „Das Gründerland Niederösterreich blüht“, resümiert Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) die Bilanz.

„Täglich wurden in NÖ im Vorjahr 23 Unternehmen neu gegründet.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl

### 16.000 WKNÖ-Gründungsgespräche

Mit den Personenbetreuerinnen und -betreuern wurden sogar insgesamt 8.789 Gründungen

registriert (2014: 7.590). Auch in der Gesamtrechnung liegt das Plus mit 15,8 Prozent mehr als doppelt so hoch wie der österreichweite Zuwachs von plus 7,2 Prozent. Österreichweit waren es 39.738 Gründungen. „Mehr als jede fünfte Gründung in Österreich erfolgt in Niederösterreich“, betont Zwazl.

„Täglich, von Montag bis Freitag, wurden in Niederösterreich im Vorjahr 23 Unternehmen neu gegründet.“ Vom WKNÖ-Grün-



Bei der Präsentation der Gründerzahlen 2015 vor Pressevertretern - v.l.: BLINOS-Geschäftsführer Philipp Pamminer, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach.

Foto: Stivanello/WKNÖ

derservice, „dem Ansprechpartner Nummer 1 in Sachen junges Unternehmertum“ (Zwazl), wurden die Jungunternehmerinnen und -unternehmer mit 16.000 Gründungsgesprächen und 3.800 ausführlichen Gründungsberatungen unterstützt.

### Aulenbach drängt auf Beteiligungsfreibetrag

Um die Gründungsdynamik noch weiter zu intensivieren drängt Markus Aulenbach, der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft in Niederösterreich, auf die rasche Umsetzung eines Beteiligungsfreibetrags von bis zu 100.000 Euro. „Wir wollen damit einen Anreiz schaffen, damit sich private Investoren an jungen Unternehmen beteiligen und diese damit beim Durchstarten unterstützen können“, so Aulenbach.

Das Durchschnittsalter der Gründerinnen und Gründer liegt bei 38 Jahren ohne und bei 40,9 Jahren mit Personenbetreuerinnen und -betreuern. Der Frauen-

anteil liegt bei 44 (ohne) bzw. 62,8 Prozent (mit Personenbetreuerinnen). Nach Sparten erfolgen die meisten Gründungen im Gewerbe und Handwerk (41,6%), gefolgt vom Handel (26,6%) sowie Information & Consulting (18,3%).

### Zwazl: „Unser Bildungssystem ist gefordert“

Bei den Gründungsmotiven liegt der Wunsch, sein eigener Chef zu sein, an der Spitze, gefolgt von mehr Flexibilität in der Lebensgestaltung und dem Wunsch, das Ausmaß an Verantwortung, das man als Angestellter getragen hat, ins eigene Unternehmen einzubringen. Während diese Motive seitens der Gründerinnen und Gründer jeweils zwischen 60 und fast 66 Prozent

Zustimmung erfahren, geben nur rund sieben Prozent an, in der Schule, Fachhochschule oder an der Universität für das Gründen begeistert worden zu sein. Zwazl: „Das ist definitiv zu wenig. Da ist unser Bildungssystem gefordert.“

„Wir wollen mit Beteiligungsfreibetrag Anreiz schaffen.“

Markus Aulenbach  
Landesvorsitzender  
Junge Wirtschaft NÖ

**5** Jungunternehmer.tag  
20. Mai 2016

9 bis 24 Uhr,  
WIFI St. Pölten

Ein Tag voller Inhalte für Gründer, Jungunternehmer und Betriebsnachfolger. 24 Top-Vorträge zu vielen unternehmerrelevanten Themen. Foto: Fotolia



## Gründerstatistik im Detail

Nach Sparten liegt 2015 österreichweit das „Gewerbe und Handwerk“ bei den Neugründungen nach wie vor mit Abstand an der Spitze, gefolgt vom Handel und der Sparte Information und Consulting.

### Verteilung nach Sparten\*:

- ▶ Gewerbe und Handwerk 41,6% (2014: 40,7%)
- ▶ Handel 26,6% (26,4%)
- ▶ Information und Consulting 18,3% (18,9%)
- ▶ Tourismus und Freizeitwirtschaft 9,1% (9,3%)
- ▶ Transport und Verkehr 4,2% (4,5%)
- ▶ Industrie 0,2% (0,1%)
- ▶ Bank und Versicherung 0% (0%)

\*ohne Personenbetreuer

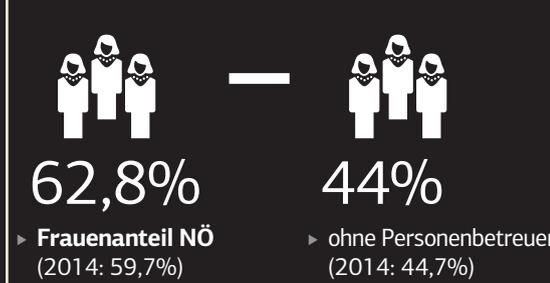
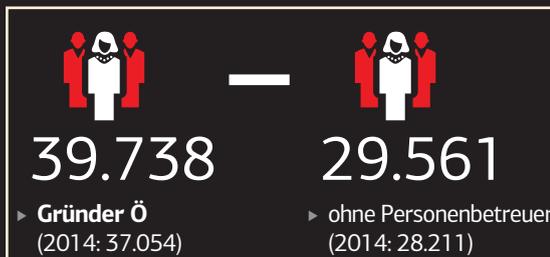
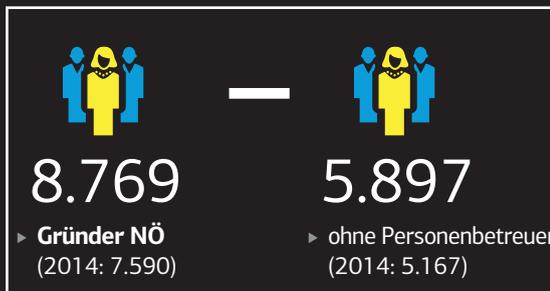
### Durchschnittsalter:

Das Durchschnittsalter der Gründer liegt ohne Personenbetreuer bei 38 Jahren. Mit den Personenbetreuern steigt es auf 40,9 Jahre an.

### Frauenanteil

Weiter gestiegen ist auch der Frauenanteil, der bei 62,8% (+3,1%) inklusive Personenbetreuer bzw. ohne Personenbetreuer ging der Frauenanteil leicht zurück: 44% (-0,8%) liegt.

## Zahlen im Detail 2015



## Neugründungen nach Altersgruppen\*

30 bis unter 40 Jahre  
31,5% (32,6%)

40 bis unter 50 Jahre  
23,8% (25,3%)

20 bis unter 30 Jahre  
28,2% (25,7%)

50 bis unter 60 Jahre  
11,6% (12%)

über 60 Jahre  
3,1% (3%)

unter 20 Jahre  
1,7% (1,4%)

\*ohne Personenbetreuer



Innovation that excites

# DER NEUE NISSAN NAVARA.

GEWOHNT KRAFTVOLL, ÜBERRASCHEND SMART.



### GEWOHNT KRAFTVOLL:

- bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast
- bis zu 1 Tonne Nutzlast

### ÜBERRASCHEND SMART:

- Multilink-Hinterradaufhängung mit Schraubfedern
- autonomer Notbrems-Assistent

### NISSAN NAVARA VISIA DOUBLE CAB 4X4

€ 25.842,- (netto)

JETZT 1,99% BUSINESS LEASING

Mehr erfahren auf [nissan.at](http://nissan.at)

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 7,0 bis 6,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen: gesamt von 183,0 bis 167,0 g/km.

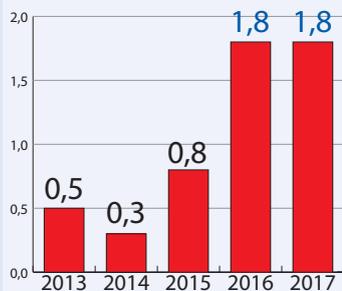
\*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle mit Verbrennungsmotor. Einzelheiten unter [www.nissan.at](http://www.nissan.at). NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 1100 Wien.



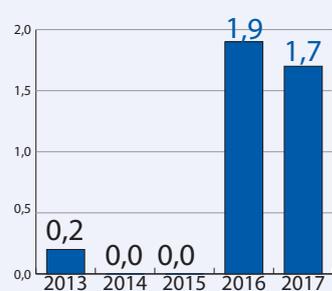
[www.van-of-the-year.com](http://www.van-of-the-year.com)

# Konjunkturentwicklung und Arbeitsmarkt in Niederösterreich (Österreich)

Wirtschaftswachstum Ö



Wirtschaftswachstum NÖ



Prognosen zur Beschäftigung 2016

NÖ gesamt	↗	1,2
Sachgüter	↘	-1,4
Handel	↗	1,3
Tourismus	↗	1,9
Dienstleistung	↗	2,4

Konjunktur aktuell

Die aktuellen Konjunkturzahlen prognostizieren 2016 für Niederösterreich ein Wachstum von 1,9 Prozent. Der Durchschnitt aller Bundesländer soll bei einem Wachstum von 1,8 Prozent liegen. 2017 wird in NÖ mit einem geringfügigen Rückgang gegenüber 2016 und einem Wachstum von 1,7 Prozent gerechnet (Österreichschnitt: 1,8 Prozent).

Handel NÖ



Tourismus NÖ



Sachgüter NÖ



Bauwirtschaft NÖ



Die Konjunkturdaten basieren auf Angaben der Statistik Austria, dem Institut für Höhere Studien (IHS) und ECONOMICA Institut für Wirtschaftsforschung. Die Werte für 2015/16/17 sind Prognosewerte. Die Werte drücken jeweils die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert aus.

## APPS STATT PS!



### Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Zwazl: Zusätzliche Bürokratie für Klein- und Handwerksbetriebe verhindert

Für heimische Klein- und Handwerksbetriebe wird es bei der seitens der EU ab 13. Dezember 2016 vorgegebenen Kennzeichnungspflicht für bestimmte Nährwerte auf verpackten Lebensmitteln eine Ausnahmeregelung geben.

„In intensiven Verhandlungen wurden damit drohende neue bürokratische Belastungen abgewehrt“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Rund 1.000 NÖ Betriebe profitieren von dieser Ausnahmeregelung.

## Zwazl: „Golden Plating muss ein Ende haben“

Besonders erfreut ist Zwazl, „dass Österreich damit endlich Ausnahmeregelungen nutzt, die bei der Umsetzung der entsprechenden EU-Richtlinie möglich sind. Ich sehe das als Trendwende.

Denn bisher hat man in Österreich ja viel zu oft dazu geneigt, EU-Regelungen nicht nur einfach umzusetzen, sondern sie darüber hinaus noch zusätzlich zu verschärfen. Dieses so genannte Golden Plating muss ein Ende haben.“

## „Handwerklich hergestellte Lebensmittel“

Die nun mit dem zuständigen Gesundheitsministerium vereinbarte Ausnahmeregelung bezieht sich auf „handwerklich hergestellte Lebensmittel“ sowie die

„direkte Abgabe kleiner Mengen von Erzeugnissen an den Endverbraucher“. Im Gewereregister entsprechend registrierte Handwerksbetriebe, die ihre Produkte regional und punktuell vertreiben, sind damit von der Kennzeichnungspflicht befreit. Die regional begrenzte Abgabe im lokalen Einzelhandel ist von der Ausnahme ebenso umfasst. Weiters gilt die Ausnahmeregelung für Hersteller, die ihre Produkte ab Hof, in einer selbst betriebenen Verkaufsstelle oder in mobilen Verkaufsständen, im Rahmen einer Hauszustellung

oder im eigenen Betrieb unmittelbar an die Endverbraucher abgeben. Foto: Fotolia

Nährwertinformation		100 g
Brennwert	1848 kJ 441 kcal	5 13
Eiweiß	5,9 g	1,1
Kohlenhydrate	58,2 g	17,1
davon Zucker	29,3 g	8,8
Fett	19,1 g	5,7
davon gesättigte Fettsäuren	16,2 g	4,9
Ballaststoffe	6,5 g	2,8
Natrium		

# Registrierkassensystem ab 19 € pro Monat

Neben den passenden Smartphones, Tablets und Datentarifen sind ReadyCash mobil und stationär seit 28. Jänner in allen A1 Shops und im A1 Online Shop um 349 €\* erhältlich. Inkludiert sind 100 € Startguthaben, A1 Kunden erhalten zudem weitere 50 € Guthaben für das ready2order Service geschenkt. Der Vorverkauf der ReadyCash All-in-One Geräte startet ebenfalls im Jänner zum Einführungspreis von 349 €. Die Geräte werden im Laufe des Frühjahrs ausgeliefert.

Unternehmer erhalten im Einführungsjahr eine Steuerprämie von 200 €, die Starter Pakete kosten somit lediglich 149 €. Aufwände für die Registrierkasseneinführung können in voller Höhe als Betriebsaufwand abgeschrieben werden.

## Ab 19 € pro Monat ReadyCash nutzen

Für die Nutzung von ReadyCash stehen vier übersichtliche Preismodelle zur Auswahl:



ReadyCash kann genau auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt werden. Foto: A1

- ▶ 19 €/Monat: bei einer Vorauszahlung von 36 Monaten
- ▶ 29 €/Monat: bei einer Vorauszahlung von 12 Monaten
- ▶ 39 €/Monat: Dieses Preismodell ist monatlich kündbar und richtet sich an saisonale Gewerbetreibende
- ▶ 1 Prozent des Umsatzes werden nach Aufladen eines 100 €-Gut-

habens komfortabel abgebucht. Es entstehen keine laufenden Fixkosten.

ReadyCash kann durch drei praktische Zusatzoptionen noch genauer auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt werden:

- ▶ **Payment-Option:** Kartenzahlung inkl. kontaktloserer Bezahlung mit NFC,

- ▶ **Gastro-Option:** Erweiterung um ein Tischbuchungssystem die Klein-Gastronomie (zB Stadtwirte, Heurige und Cafés),
- ▶ **Premium-Option:** Austausch eines defekten All-in-One Geräts durch direkte Lieferung innerhalb von zwei Werktagen.

Die vielfältigen Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten unterstützen den Kunden dabei seinen Arbeitsablauf zu optimieren. Ausführliche Statistiken zu Umsatzdaten stehen Unternehmen in Echtzeit zur Verfügung und erleichtern damit die Planung und Steuerung des Unternehmens.

Anders als bei Gratis-Angeboten fokussiert das Geschäftsmodell von ready2order auf die Bereitstellung eines Rundum-Service mit 24h Support und umfangreicher Beratung.

\* alle €-Preise netto exkl. MwSt.

## INFORMATION:

[www.readycash.at](http://www.readycash.at)

# Österreich

## Rabmer-Koller: Basel III-Ausnahmen für Regionalbanken

Bei den verschärften Eigenkapitalvorschriften Basel III muss es Ausnahmen für Regionalbanken geben.

Das fordert WKÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller in ihrer Funktion als Präsidentin der Vereinigung der Klein- und Mittelunternehmen in der EU (UAPME). Dies sei wichtig, da KMU vorwiegend Kredite von Kleinbanken erhalten. Sie habe darüber auch



UAPME-Präsidentin Ulrike Rabmer-Koller.  
Foto: Michael Strobl

schon mit Jyrki Katainen, Vizepräsident der EU-Kommission, gesprochen, sagte Rabmer-Koller vergangene Woche in Brüssel.

„Die Regionalbanken müssen bei Basel III entlastet werden“, betont sie. Denn Regionalbanken würden die KMU mit Krediten am stärksten unterstützen. „Die derzeitige Situation der KMU zeigt, dass die Klein- und Mittelunternehmen prinzipiell aus der Krise heraus sind. Aber es gibt ein sehr langsames Wachstum und zu wenig, um neue Jobs zu schaffen.“

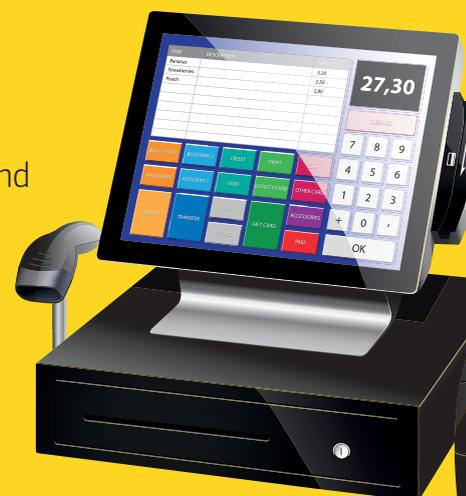
Rabmer-Koller verwies darauf, dass „gerade in den Krisenzeiten die Klein- und Mittelbetriebe 82 Prozent aller neuen Jobs geschaffen“ hätten. Auf europäischer Ebene habe sich dabei gezeigt, dass jene Staaten, welche ihre Reformaufgaben erfüllt hätten, besser unterwegs seien.

Rabmer-Koller verwies dabei auf die ehemaligen Sparprogramm-Länder Spanien und Irland. Dagegen gebe es Reformbedarf etwa in Österreich, Italien, Frankreich oder Finnland.

# wko.at/registrierkassen

## Alle Informationen zu Registrierkassen

- ▶ **Online Ratgeber** informiert Sie,  
...ob für Ihr Unternehmen eine Pflicht besteht,  
...ob auf Ihren Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen,  
...ab wann das elektronische Aufzeichnungssystem verpflichtend ist und  
...welche technischen Schritte erforderlich sind.
- ▶ **Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen**
- ▶ **Infobroschüren**
- ▶ **Liste der Kassensystem-Anbieter**
- ▶ **Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen**
- ▶ **Videos** u.v.m.



# Impulse für die Tourismuswirtschaft



WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz (2.v.l.), ÖW-Chefin Petra Stolba (4.v.l.) und Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher (ganz rechts) mit Unternehmerinnen und Unternehmern, die das Impulsprogramm bereits in Anspruch genommen haben.

Foto: Markus Prantl

**Die Wirtschaftskammer legt im laufenden Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf Initiativen für die Tourismuswirtschaft. Wesentlicher Teil ist die Unterstützung des ÖW-Impulsprogrammes.**

Das Tourismus-Impulsprogramm der Österreich Werbung dient der Erweiterung der touristischen Marktbearbeitung, der Förderung der Produktentwicklung und Verstärkung des betrieblichen Marketings auf neuen Märkten.

Zum Sonderbudget des Bundes von 4 Millionen Euro hat die WKÖ dafür zusätzlich 600.000 Euro zur

Unterstützung der Branche in die Hand genommen. Zusätzlich setzt die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA noch rund 500.000 Euro an Sachmitteln ein. Sie wird ihr Leistungsangebot für die Tourismuswirtschaft erweitern und spezielle Auslandsveranstaltungen anbieten.

„Mit diesem Impulsprogramm werden unsere Betriebe gezielt beim Kennenlernen und der Bearbeitung neuer Gäste-Herkunftsmärkte unterstützt“, freut sich WKÖ-Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Impulsprogrammes sind Marktsondierungsreisen für interessierte Betriebe, etwa nach China,

Polen, Italien oder in die Türkei - die Reisen sind übrigens noch bis Mitte Februar buchbar.

Zum Impulsprogramm gehört auch eine eigene Kampagne mit Ö3 im Frühjahr und im Herbst.

## Gesamtjahr 2015 mit Zuwachs abgeschlossen

Erfreulich fällt für die Branche die Statistik für 2015 aus: Im Vorjahr haben fast 40 Millionen Gäste (plus 4,9 Prozent) Urlaub in Österreich gemacht, mehr als 135 Millionen Nächtigungen wurden gezählt, was einem Plus von 2,5 Prozent entspricht. Sowohl inländische (plus 2,1 Prozent auf 36,41 Mio.), als auch ausländische

sche Gästenächtigungen (plus 2,6 Prozent auf 98,74 Mio.) konnten Steigerungen erzielen.

Nocker-Schwarzenbacher: „Bei aller Freude über das Plus, das auf die Top-Leistungen der 90.000 Tourismusbetriebe zurückzuführen ist, dürfen wir auch die weiterhin angespannte wirtschaftliche Situation der Branche nicht vergessen“. Um das von der Bundesregierung gesteckte Ziel von 140 Millionen Nächtigungen bis 2018 zu erreichen, brauche die Branche stabile Rahmenbedingungen und positive Signale, die die Stimmung heben.

**Mehr Infos** im Internet unter: [www.wko.at/tourismus-impulsprogramm](http://www.wko.at/tourismus-impulsprogramm)

## Einzelhandelsbilanz 2015: Licht und Schatten

**Leichter Aufwärtstrend im Handel: 2015 brachte der Branche ein Umsatzplus von nominell 1,4 Prozent.**

Die Dynamik im Internet-Einzelhandel verstärkt das konjunkturelle Wachstum im gesamten Einzelhandel. Wie im Jahr 2014 verzeichnete der österreichische Internet-Einzelhandel auch im

abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von 7 Prozent. In Summe steigt der Jahresumsatz im österreichischen Internet-Einzelhandel 2015 um 200 Millionen auf rund 3,3 Milliarden Euro und erzielt damit 5 Prozent des gesamten Einzelhandelsvolumens in Österreich.

Insgesamt betrug der Umsatz im stationären und Internet-Einzelhandel in Österreich 2015 rund 69,6 Milliarden Euro.

„Wo Licht ist, da ist auch Schatten“, kommentiert Bundesspartenobmann Peter Buchmüller diese Berechnungen der KMU Forschung Austria. „Denn das nominelle Umsatzplus kommt real nicht immer an.“ Real betrug der Zuwachs im Einzelhandel im abgelaufenen Jahr 0,6 Prozent.

Branchensieger 2015 ist mit deutlichem Abstand der Lebensmitteleinzelhandel: Die Branche

hat über alle Quartale hinweg deutliche Umsatzzuwächse erzielen können und führt in drei von vier Quartalen 2015 das Branchenranking an.

Gefragt nach der Einschätzung für 2016, erwartet ein Großteil der heimischen Einzelhändler (76 Prozent) laut Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria für das heurige Jahr einen stabilen Geschäftsverlauf.

## Fit für die Registrierkassenpflicht mit Sage 50!

Sage 50 ist Ihre kaufmännische Komplettlösung und Registrierkasse in einem! Lager-, Waren- und Kundenverwaltung kombiniert mit einer Kassa: Das ist Sage 50 – [www.sage50.at](http://www.sage50.at)

Sage 50 +  
Bondrunder ab  
€ 569,00



\*Aktion gültig bis 15.03.2016



## Rechtsfragen zur Registrierkasse?

**Wurde  
verlängert!**

Sie haben noch rechtliche Fragen zur Registrierkassenpflicht? Kontaktieren Sie dazu die Registrierkassen-Hotline der Wirtschaftskammer NÖ unter **02742/851-17017** (Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr).

Mehr Info auf [wko.at/registrierkassen](http://wko.at/registrierkassen)



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



*Habe ich noch die passende Rechtsform  
für mein Unternehmen?*

*Entsprechen die Firmenverträge  
noch der aktuellen Situation?*

**Klarheit für's Geschäft.**

*Wie Sorge ich am besten  
für meine Familie und mich vor?*

**Vorsorge für die Zukunft.**

**Ihr Notar unterstützt Sie gerne.**

*Wie bereite ich eine  
Betriebsübergabe vor?*

*Wie geht es mit meiner Firma weiter,  
wenn ich nicht einsatzfähig bin?*

*Welche Fragen stellen sich im  
Unternehmens- und Gesellschaftsrecht,  
zu Immobilien, Testament und Familien-  
recht – bis hin zur Vorsorgevollmacht  
für Unternehmer?*

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf [www.notarsuche.at](http://www.notarsuche.at)

# Service

## Nehmen Sie Ferialpraktikanten auf?

Welche arbeitsrechtliche Stellung Ferialpraktikanten haben und wie Sie ein Ferialpraktikum von anderen Ausbildungsverhältnissen unterscheiden, lesen Sie hier.



und Praktikant sowie die Entlohnung sind je nach rechtlicher Form des Praktikums verschieden. So kann es sich um ein Ausbildungs- oder ein Arbeitsverhältnis handeln.

geregelt. Das Praktikum gehört zur Schulausbildung und soll das schulische Wissen ergänzen. Der Ausbildungszweck steht dabei im Vordergrund. In vielen Kollektivverträgen gibt es für Praktikanten gesonderte Regelungen, insbesondere für das Hotel- und Gastgewerbe.

Zahlreiche Jugendliche werden sich schon jetzt für die kommenden Sommer-Monate wieder für ein Ferialpraktikum bei Ihnen bewerben. Aber auch unter dem Jahr absolviert ein großer Teil der niederösterreichischen Jugendlichen ein Praktikum. Für viele junge Menschen sind Praktika auch der

Einstieg in die Arbeitswelt.

### Unterscheidung wichtig

Allerdings gibt es verschiedenste Formen von Praktika – etwa Pflichtpraktika, freiwillige Praktika und Volontariate. Die Rechte und Pflichten von Praktikageber

### Das Pflichtpraktikum

Pflichtpraktikanten sind Schüler oder Studenten, die als Ergänzung zu ihrer schulischen Ausbildung ein Praktikum in einem Betrieb absolvieren. Pflichtpraktika sind in den Lehrplänen einiger Schulen vorgeschrieben und in Bezug auf Dauer und Inhalt

### Mehr Infos...

erhalten Sie auf [wko.at/service](http://wko.at/service) unter Arbeitsrecht und Sozialrecht/Arbeitsrecht/Ausbildungsverhältnisse oder auf der Website des Bundesministeriums für Familien und Jugend auf [www.bmfj.gv.at](http://www.bmfj.gv.at) mit dem Suchbegriff „Checkliste Praktika“. Foto: Fotolia

## Kommen Sie zur Fachtagung Elektro-Mobilität!

Die 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“ am 10. März gibt Ihnen ein Informations-Update zu den großen Themen Auto und Laden mit einer Fülle von spezifischen Detail-Informationen.

Im Bereich der Elektromobilität ist eine unglaublich dynamische Entwicklung im Gange. Auf allen Ebenen kommt es zu einer neuen Ausrichtung der automotiven Industrie hin zum Thema Elektromobilität.

Auch in Niederösterreich ist diese umweltschonende Form der Mobilität bereits im Alltag angekommen – und zwar sowohl im Alltag der Autofahrer als auch in unseren Betrieben, die hier bereits erfolgreich unterwegs sind. Aber gerade, wenn sich ein Sektor so schnell entwickelt, ist es wichtig, regelmäßig über den eigenen Tellerrand zu blicken und sich über

**Tipp:**  
Die WKNÖ vergibt 5 Freikarten für die Fachtagung. Bei Interesse schicken Sie eine E-Mail an [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at) bzw. T 02742/851-16320

die aktuellen Trends und Innovationen zu informieren.

### Das Programm im Detail

Der Vormittag steht ganz im Zeichen internationaler Top-Speaker:

- ▶ Rune Haaland, Electric Vehicle Union: Strategy & Development in Norway
- ▶ Heiko Herchet, EDAG Engineering GmbH: Technologische Her-

ausforderung Elektromobilität

- ▶ André Kaufung, Charging Interface Initiative e.V.: Combined Charging – ein universelles Ladesystem
- ▶ Jens Schippl, Karlsruher Institut für Technologie: E-Autos als Bestandteil zukünftiger Mobilitätssysteme – in der Stadt wie auf dem Land?

Am Nachmittag geht es in Parallelsessions ins Detail. Behandelt werden die Themen:

- ▶ Batterie
- ▶ Dienstleistung & online Services
- ▶ Ladeinfrastruktur
- ▶ E-Fahrzeuge

Abgerundet wird das Programm durch einen großen Marktplatz mit themenspezifischen Fachaustellern.

### Organisatoren & Partner

Die 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“ wird von der Elektromobilitätsinitiative des

Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ organisiert. Partner der Veranstaltung sind Automobil Cluster – OÖ Wirtschaftssagentur GmbH, die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich eNu, der Kunststoff-Cluster in Niederösterreich, der Mechatronik-Cluster in Niederösterreich sowie die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

### Wann und wo?

- ▶ 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“
- ▶ Donnerstag, 10. März 2016, ab 9.30 Uhr
- ▶ 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

### Infos & Anmeldung

Die Tagungskosten betragen 250 Euro inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage unter [www.e-mobil-noe.at/fachtagung](http://www.e-mobil-noe.at/fachtagung)

UNTERNEHMERSERVICE

## Leiterplattenstecker aus einer Hand

**Modular Molding Systems – kurz MMS – mit Sitz in Berndorf verbindet die Welt des Metalls mit der des Kunststoffs.**

Aufgrund der Bauteil-Miniaturisierung sowie den höheren technischen Ansprüchen an die Pro-



dukte kommen vermehrt Metall/Kunststoff Hybridbauteile zum Einsatz, welche die unterschiedlichen Materialeigenschaften ideal kombinieren.

MMS liefert „schlüsselfertige“ Systeme zur modularen Herstellung dieser Teile, und ist hier auch aktiv in die Bauteilentwicklung involviert, um Material einzusparen und die Produktionsleistung zu erhöhen.

### Mehr Effizienz

Die Innovation ist eine flexible Produktionsanlage, bei der Leiterplattenstecker hergestellt werden, die nach Fertigung und Prüfung automatisch verpackt werden. Dabei werden unterschiedliche



Module eingesetzt, die sämtliche Technologien wie Stanzen, Schweißen, Umspritzen, Prüfen u.v.a. bis hin zum Verpacken umsetzen. Dies erfolgt mit hoher Produktionsleistung bei minimalem Platz- und Energiebedarf.

### Weniger Kosten

Die Anlage befindet sich bereits in der Serienproduktion. Durch den Einsatz von modularen Produktionssystemen können, insbesondere bei Automobilanwendungen, aufgrund der Einsparung mehrerer Arbeitsgänge enorme Kosteneinsparungen in der Produktion ermöglicht werden. Ähnliche Anlagen wurden bereits erfolgreich bei internationalen Top-Unternehmen wie Bosch, Weidmüller oder Otter Controls



SERIE, TEIL 127

## Vitale Betriebe in den Regionen

eingesetzt.

MMS hat dabei das Alleinstellungsmerkmal, sämtliche Technologien aus einer Hand anbieten zu können. Der Exportanteil beträgt über 90%, MMS-Anlagen werden nach Europa und Asien geliefert.

[www.mms-technology.com](http://www.mms-technology.com)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

## Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 3. März 2016 in der Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstr. 1

Die Förderstellen

**NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP**

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

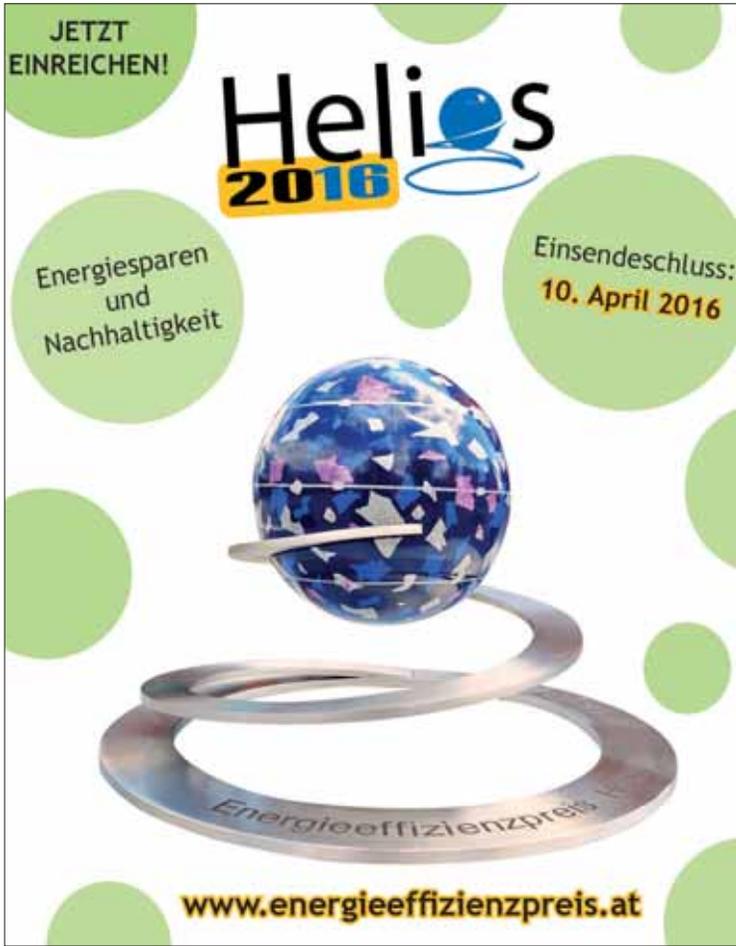
Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energie und
- Mobilität erstmals auch
- Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

Wichtig: Maßgeblich ist die nachweisliche Einsparung von CO<sub>2</sub>!

### Erstmals nach Unternehmensgröße

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist

sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinunternehmen zum Zug kommen.

### Attraktives Preisgeld

Die Categoriesieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

### Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter [www.energieeffizienzpreis.at](http://www.energieeffizienzpreis.at) einzureichen.

Der Einsendeschluss ist der 10. April 2016.

[www.energieeffizienzpreis.at](http://www.energieeffizienzpreis.at)

## Infoseminar: neuer Unionszollkodex

Für Export- und Importfirmen bringt das Jahr 2016 eine Umstellung: Mit 1. Mai tritt der neue Unionszollkodex der Europäischen Union in Kraft.

Die AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH organisiert daher in Kooperation mit dem Kitzler-Verlag ein Info-Seminar, welches am 1. März in St. Pölten, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich stattfindet.

- Ausgewählte Themen sind
- Übergangsbestimmungen
  - Zollrechtliche Entscheidungen
  - Ein- und Ausfuhr, Versandverfahren
  - Zollschuld, Sicherheitsleistung

Bereiten Sie sich zeitgerecht auf die Änderungen vor, die der neue Unionszollkodex für Ihre tägliche berufliche Praxis mit sich bringt.

- Aufbau und Struktur des neuen Zollkodex
- Übergangsbestimmungen
- Neues Verfahrensrecht, einschl. VZTA und AEO
- Das neue Zollschuldrecht –

Erstattung – Erlass

- Sicherheitsleistung
- Verbringen von Waren in das und aus dem Zollgebiet der Union
- Besonderheiten im Versandverfahren

Als Referenten konnten erfahrene Mitarbeiter der Zollverwaltung gewonnen werden.

### Infos & Anmeldung

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH unter <http://wko.at/noe/aw> bzw. können Sie unter T 02742/851-16401 anfordern. Für Mitgliedsfirmen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gibt es einen ermäßigten Teilnahmebetrag!



Foto: Bilderbox

# Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website [www.go-international.at](http://www.go-international.at) | Gültig bis 31.03.2019

## Wie komme ich zu meiner Förderung?

- 1 Gehen Sie auf [www.go-international.at](http://www.go-international.at). Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.
- 2 Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

- 3 Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

**ACHTUNG:** Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

**Persönliche Beratung durch:** WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus T +43 (0) 2742 851 16411 | E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at)

## go international - Direktförderungen im Überblick

### EUROPA-SHECKS FÜR KMU 1.4

Sie planen als Neuexporteur von Waren neue Märkte in Europa zu erschließen? Kosten für Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen und ein Inkubatorbüro werden zu 50% kofinanziert.

**Förderhöhe pro Antrag:** EUR 6.000  
– Pro Antrag können Sie bis zu 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### CONSULTING - COACHING 1.2.1

Profitieren Sie vom Know-how öst. Exportberater für die Planung Ihrer Eintrittsstrategien in neue Märkte (Europa und Fernmärkte): 50% der Beratungskosten werden kofinanziert.

**Förderhöhe pro Antrag:** EUR 4.000  
– Sie können nacheinander bis zu 2 Anträge einreichen.

### JOINT ACTIVITIES 2.3

Gemeinsam neue Fernmärkte erschließen und dabei Synergien nutzen! Mindestens 3 österreichische Unternehmen, die im Ausland dieselbe Zielgruppe ansprechen und von denen mind. 50% neu am betreffenden Markt sind, bilden eine Exportkooperation. Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

**Förderhöhe pro Antrag:** max. EUR 36.000, max. EUR 6.000 je teilnehmenden Unternehmen – Pro Antrag können

3 Zielmärkte bearbeitet werden. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN 2.5

Ihre innovative Technologie, für die Sie ein Patent halten und/oder eine Forschungsförderung bzw. einen Innovationspreis erhalten, findet Interesse im Ausland? Ihre ersten Schritte in Richtung Internationalisierung (Marketing, Veranstaltungen, Beratung, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

**Förderhöhe pro Antrag:** Europa (nur für KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (für KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR DIENSTLEISTER 3.5

Sie planen die Internationalisierung Ihrer Dienstleistungen oder Bildungsprogramme? Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

**Förderhöhe pro Antrag:** Europa (KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können

Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR FERNMÄRKTE 4.2

Sie sind Warenexporteur und wollen neue Fernmärkte erobern? Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

**Förderhöhe pro Antrag:** EUR 12.000  
Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### INCOMING MISSIONS 5.5.1

Besucht eine ausländische Delegation Produktionsbetriebe oder Referenzanlagen in Österreich und profitieren davon mind. drei österreichische Unternehmen, so werden die Kosten für den Österreichaufenthalt zu 50% gefördert.

**Förderhöhe pro Antrag:** Delegationen aus Europa: EUR 6.000, Delegationen aus Fernmärkten: EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie ein Land bzw. eine Region bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### PRAKTIKANTENFÖRDERUNG UND MITARBEITERAUSTAUSCH 3.4.1

Der Know-how-Transfer zwischen Ihren Niederlassungen im In- und Ausland ist ein Erfolgsfaktor. Auslandspraktika von österreichischen bzw. Inlandspraktika von ausländischen Praktikanten und der Mitarbeiteraus-tausch im Alter von 18 – 25 Jahren werden bis zu 3 Monate gefördert.

**Förderhöhe pro Praktikant bzw. Mitarbeiter pro Monat:** Europa: EUR 600, Fernmärkte: EUR 900

Im Zeitraum vom 01.04.2011 bis 31.03.2019 werden Auslandseinsätze von maximal 12 Personen gefördert. Nur für KMU ist der Austausch von Mitarbeitern innerhalb Europas möglich.

### WEITERBILDUNGSPROGRAMM AUSLAND 3.4.2

Ihre Investition in die Stärkung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter im Ausland durch öst. Bildungsanbieter wird mit einem Zuschuss von 50% der Schulungskosten gefördert.

**Förderhöhe pro Mitarbeiter:** aus Europa: EUR 600, aus Fernmärkten: EUR 900  
Maximale Förderhöhe bis 31.03.2019: EUR 12.000

Unter [www.go-international.at](http://www.go-international.at) finden Sie sämtliche Richtlinien und Antragsformulare für die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“.



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

## VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.2. WK Stockerau T 02266/62220 -> 25.2. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 9.3. WK Hollabrunn T 02952/2366

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	22. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WKNÖ St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	7. März	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Kfz-Technik</b>	St. Pölten	Suche Nachfolger für KFZ-Werkstätte. Büroeinrichtung, Werkzeuge, Hebebühne und Lager-einrichtung gegen Ablöse, Serviceverträge vorhanden. Halle auf Miete.	A 4574
<b>Gastgewerbe</b>	Hochneukir-chen, Bez. Wr. Neu-stadt	Alteingesessenes Gasthaus Kirchenwirt (samt Wohnung) sucht neuen Pächter: Im Ortszen-trum von Hochneukirchen gegenüber der Pfarrkirche im Gebäudeverband mit Gemeindeamt und Raiffeisenbank. Gastzimmer (35 Sitzplätze) Extrazimmer (25 Sitzplätze), Küche komplett eingerichtet, Damen- und Herren-WC, 3 Lagerräume, Gastgarten 120 m <sup>2</sup> , Kinderspielplatz hin-ter dem Gasthaus, ca. 12 PKW-Abstellplätze vor bzw. neben dem Lokal. Nähere Informationen unter 0650/3161630 Hr. Heissenberger oder 02648/20206 Hr. Schabauer.	A 4575
<b>Frisör</b>	Pöchlarn	Suche Nachfolger für Frisörgeschäft, 9 Bedienungsplätze, 3 Waschplätze, Mitarbeiter können übernommen werden. Geschäftseinrichtung gegen Ablöse. Infos unter Tel.: 0664/3447331	A 4578
<b>Gastronomie</b>	Pöggstall Bezirk Melk	Neues, italienisch eingerichtetes Café, 45 Sitzplätze, schöne große Terrasse mit 70 Plätzen, Parkplatz vor dem Haus, Busparkplatz, mit bestem Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen und Eis zu vermieten. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/7589207	A 4580
<b>Immobilien-verwaltung</b>	Bezirk St. Pölten	Immobilienverwaltung GmbH zu verkaufen. Großer Kundenstock vorhanden.	A 4581
<b>Gastronomie</b>	Bieder-mannsdorf	Neuverpachtung Restaurant Jubiläumshalle Biedermannsdorf, ca. 120 Sitzplätze, Komplett-einrichtung. Auskunft unter Tel.: 0664/3581109	A 2899



## Technik-Ausbildung am WIFI anpacken!

Von CAD über Schweißtechnik bis hin zu Elektro- und Auto-matisierungstechnik. Wir bringen Sie auf Kurs. [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)



**VERBRAUCHERPREISINDEX**

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	122,0
		VPI 00	134,9
		VPI 96	141,9
<b>Dezember 2015</b>	<b>111,4</b>	VPI 86	185,6
		VPI 76	288,5
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	506,3
		VPI I /58	645,1
Vormonat	+0,4 %	VPI II/58	647,2
Vorjahr	+1,0 %	KHPI 38	4885,4
		LHKI 45	5668,6

VPI Jänner 2016 erscheint am: 25.2.2016  
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

**ZOLLWERTKURSE**

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und  
Zollwertkurse (ab 1. Februar 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.02.2016
AUD	Australischer Dollar	1,5916
BRL	Brasilianischer Real	4,4559
CAD	Kanadischer Dollar	1,5965
CHF	Schweizer Franken	1,0932
HRK	Kroatischer Kuna	7,667
JPY	Yen	127,28
KRW	Won	1326,46
MXN	Mexikanischer Peso	20,0427
RUB	Russischer Rubel	88,2005
TRY	Neue Türkische Lira	3,3307
USD	US-Dollar	1,0907

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:  
[https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte\\_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte](https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte)

**Folgen SIE uns**

**Niederösterreichische Wirtschaft**

Grafiken: Fotolia

twitter  facebook 

[www.facebook.com/noewirtschaft](http://www.facebook.com/noewirtschaft)  
[www.twitter.com/noewirtschaft](http://www.twitter.com/noewirtschaft)

**i** Alle Services unter: [wko.at/noe](http://wko.at/noe)

**Kreatives OPEN HOUSE**

NEW DESIGN CENTRE 

**Die Designausbildungen stellen sich vor!**

- Kolleg/Aufbaulehrgang für Design
- Foundation Course
- New Design University

**FREITAG, 8. APRIL 2016, 10 - 18 UHR**  
**SAMSTAG, 9. APRIL 2016, 10 - 14 UHR**  
WIFI NÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

[www.noewifi.at/openhouse](http://www.noewifi.at/openhouse)

„Deutschland-Tag“ in der WKÖ

Am 7. März können Sie Ihre Export-Pläne persönlich mit den deutschen Wirtschaftsdelegierten besprechen.

70 Prozent aller österreichischen Exporte nach Deutschland gehen in nur drei deutsche Bundesländer. Aus diesem Grund organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA am Montag, dem 7. März einen „Deutschland-Tag“, bei dem Sie Trends, Chancen und Geschäftspotenziale im bekannten und unbekanntem Deutschland entdecken können. Foto: Fotolia

Diskutieren Sie Ihre Markteintritts- oder Marktbearbeitungsstrategien mit den Wirtschaftsdelegierten aus Deutschland. Lassen Sie sich zu „go international“-Förderungen, Rechts- oder Steuerfragen beraten und unterziehen Sie Ihren Webshop einem Deutschland-Tauglichkeits-Check-up!

**Infos & Anmeldung**

Der „Deutschland-Tag“ findet in der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, statt.



Das genaue Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Deutschland der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/de> unter „Veranstaltungen“.

Aus rechtlichen Gründen  
werden die Insolvenzen nicht  
elektronisch gespeichert.

---

# Branchen

## Blühende Liebeserklärung

Weltweit wird am 14. Februar der Valentinstag gefeiert. Verkaufsschlager ist seit jeher die rote Rose. Der Trend 2016: langstielige französische Tulpen.

Vielseitige Farbenpracht – darauf darf man sich zum Valentinstag 2016 besonders freuen. Hoch im Trend liegen Apricot- und Kupfertöne mit leicht orientalischen Nuancen, sanftes Beige mit Highlights in sattem Braun, Pastelltöne von Weiß bis Mintgrün und auch Sträuße in kräftig-bunten Farben sind seit je her dabei.

### Saisonstart für die heimische Produktion

Für die heimischen Gärtnereien bedeutet der Valentinstag den Auftakt in die Saison 2016: Denn heimische Tulpen, Narzissen, Primeln und Hyazinthen haben jetzt ihre Jahreszeit.

90 Prozent aller am Valentinstag verkauften Blumen und Pflanzen kommen zu dieser Jahreszeit aus Europa. Neben den heimischen Gärtnereien sind es vor allem die südeuropäischen Länder, die mit ihren Frühlingsboten für bunte Abwechslung im Blumenfachgeschäft sorgen.

An vorderster Stelle steht nach wie vor die rote Rose, die seit jeher als Klassiker bei den Schnittblumen gilt – nicht zuletzt wegen ihres Duftes. Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich mittlerweile auch exotische Einzelblumen. Im Trend liegen heuer langstielige französische Tulpen, oft als Variation mit Frühlingszweigen.

### Liebeserklärungen aus floraler Handwerkskunst

Für die Gartenfreunde unter den Valentinsbeschenkten sind blühende Topfpflanzen, wie farbenfrohe Primeln, Narzissen oder

Hyazinthen das ideale Präsent, das später im Garten ausgesetzt werden kann.

Für welche Farbe man sich auch entscheidet: Jedes Blumen Geschenk bringt erste Frühlingsgefühle in das Zuhause.

Niederösterreichs Innungsmeister Thomas Peter Kaltenböck weiß: „Kein Geschenk bringt Emotion, Zuneigung und Dank in ähnlich ausdrucksstarker und schöner Weise zur Geltung wie Blumen und Pflanzen mit starken und fröhliche Farben, mit denen sich die Frühlingsgefühle von ganz alleine einstellen.“

### Fair Flowers Fair Plants

Wer mit seinem blühenden Valentinstag-Präsent Freude verschenken und dabei auch gleich etwas Gutes tun möchte, dem bieten bereits rund 250 Floristenfachgeschäfte nachhaltige Produkte an. Rudolf Hajek, Präsident des Blumenbüros Österreich und BIM der österreichischen Gärtner und Floristen und Emil Steffek, Vizepräsident des Blumenbüros Österreich und Vertreter im Bundesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels sind sich einig: „Das weltweite Gütesiegel-Programm ‚Fair Flowers Fair Plants‘ garantiert den Konsumenten mit einem Zertifikat, dass die angebotenen und gezüchteten Blumen und Pflanzen in den Betrieben nicht nur sozial verträglich, sondern auch umweltfreundlich produziert wurden.“

Auf der österreichweiten Floristenwebsite finden sich zusätzliche Informationen zum Thema:

[www.ihr-florist.at](http://www.ihr-florist.at)



Foto: Fotolia

### DIE GESCHICHTE DES VALENTINSTAGES

- ▶ Für viele hat die Geschichte des Valentinstages bereits im dritten Jahrhundert nach Christus begonnen. Damals beschenkte Bischof Valentin von Terni alle Frischvermählten mit Blumen, sie sollen sich über besonderes Eheglück freuen haben.
- ▶ Ab dem 15. Jahrhundert wurde der Valentinstag, von Großbritannien ausgehend, durch britische Auswanderer in den USA etabliert.
- ▶ Seit dem Zweiten Weltkrieg wird der Valentinstag auch in Österreich gefeiert, als Besatzungssoldaten den Brauch hierzulande einführten.

## Info-Seminar zur NÖ Bauordnung



Mit 100 Teilnehmern gut besucht war die von der Landesinnung veranstaltete Informationsveranstaltung zum NÖ Baurecht. Der Schwerpunkt der Vorträge lag im Bauverfahren und den für den Holzbau so wichtigen Neuerungen im Brandschutz. Referenten waren Johann Baumgartner, (Gebietsbauamt Korneuburg), Johann Baier von der NÖ Landesregierung (siehe Foto) und Martin Teibinger (Holzforschung Austria). Innungsmeister Josef Daxelberger zeigte sich über die rege Teilnahme erfreut: „Es ist wichtig, sich als Betrieb über aktuelle Entwicklungen am Laufenden zu halten.“

Foto: Weldy

## GÄRTNER UND FLORISTEN

### Seminar im Alpenhotel Gösing



Im Alpenhotel Gösing fand das traditionelle Seminar des Innungsausschusses statt. Die zwölf Teilnehmer erfuhren alles über Organisation und Abläufe der WKO vom WKNÖ-Referatsleiter „Organisation“ Hubert Baumann (Foto unten). Im sportlichen Teil hieß es Schneeschuhwandern in der frisch verschneiten Umgebung, angeleitet von Sportwissenschaftler Hannes Pratscher. Die abschließenden Themen der Berufsgruppenbesprechung waren die Valentinstour, der Lehrlingswettbewerb und die Meisterbriefübergaben. Von links (Foto oben): Cornelia Hiermann, Elisabeth Dörner, Innungs-Geschäftsführer Oliver Weldy, Theresia Streißelberger, Thomas Kaltenböck, Anneliese Bauer, Leo Bonigl, Carmen Moser, Klaus Moser und Martin Ruzicka. Fotos: Weldy, Ruzicka

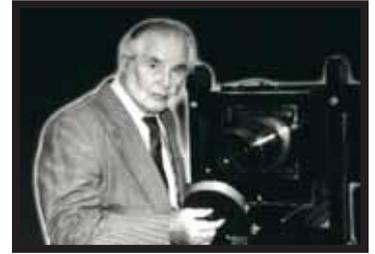


## BERUFSFOTOGRAFEN

### Trauer um Kurt Schächter

Die Landesinnung der Berufsfotografen NÖ trauert um Kurt Schächter, der am 14. Jänner 2016 im 89. Lebensjahr verstorben ist. Von 1955 bis 1987 war er Inhaber des Fotohauses Schächter in Pottendorf (Bezirk Baden), das nunmehr seine Tochter Eva führt.

Zeit seines Lebens Fotograf aus Leidenschaft und immer an neuester Technik interessiert, legte er nach Lehr- und Ausbildungsjahren in den Fotostudios Knozer (Baden) und Simonis (Wien) die Meisterprüfung im Jahr 1955 ab.



Dem Fachgruppenausschuss der – damals noch – Landesinnung der Photographen gehörte Kurt Schächter von 1965 bis 1975 an.

Foto: Foto Schächter

# Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

## 02243/34748



Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter **02243/34748**.

**BETRIESHILFE**  
für die Wirtschaft

**BAU**

# 24 angehende Jungbaumeister geehrt

24 angehende Jung-Baumeister freuen sich über ihre Baumeisterprüfungs-Urkunde, die ihnen beim Empfang der Landesinnung Bau im Rahmen der NÖ Baustudententage im Schneeberghof in Puchberg am Schneeberg feierlich überreicht wurde.

Die Absolventen mussten im Rahmen der Prüfungen in Verbindung mit einer Grundausbildung (Lehre, HTL, Fachhochschul- oder Hochschulstudium) ihre Fachkenntnisse nachweisen. Robert Jägersberger freute sich über „eine hervorragende Absolventenquote“. Als Jüngster nahm Daniel Simlinger (Gföhl) mit 24, als Älteste Ruth Netzl (Ladendorf) mit 48 Jahren die Urkunde in Empfang. „Das NÖ Baugewerbe hat nicht

nur aufgrund seiner Tradition, innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote und höchster Qualitätsstandards eine hervorragende Bedeutung für die wirtschaftliche, kultur- und sozialpolitische Entwicklung unseres Bundeslandes. Unser engagierter Jungbaumeister-Nachwuchs sichert auch die Zukunft der 7.000 Betriebe des NÖ Baugewerbes und ihrer rund 30.000 Mitarbeiter“ so LIM Robert Jägersberger.

Im Rahmen der NÖ Baustudententage bildeten sich die Teilnehmer in den Bereichen Recycling-Baustoff Verordnung NEU, Haftung bei Planung, Ausschreibung und ÖBA sowie der aktuellen, standardisierten Leistungsbeschreibung weiter.



Von links: Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Daniel Simlinger, Landesbaudirektor Peter Morwitzer, Ruth Netzl und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Foto: Bauinnung NÖ/Plutsch

## DIE ANGEHENDEN JUNGBAUMEISTER

- |                    |                                |                                 |                        |
|--------------------|--------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| ▶ Christoph Aigner | ▶ Lukas Haas                   | ▶ Thomas Klinger                | ▶ Ibrahim Salihbegovic |
| ▶ Murat Alkan      | ▶ Bernhard Hiesberger          | ▶ Florian Koberger              | ▶ Jörg Schindler       |
| ▶ Markus Enengl    | ▶ Michael Hofbauer             | ▶ Johannes Matthäus Minkowitsch | ▶ Daniel Simlinger     |
| ▶ Julian Fux       | ▶ Christian Höfler             | ▶ Daniel Müllner-Frank          | ▶ Martina Stadler      |
| ▶ Lukas Gotsmi     | ▶ Selma Causevic               | ▶ Ruth Netzl                    | ▶ Sebastian Unger      |
| ▶ Roland Gruber    | ▶ Thomas Kerschbaumer-Stöckler | ▶ Peter Pollak                  | ▶ Rene Zinner          |

Der Niederösterreichische Baupreis 2016



Einreichfrist: 30. April 2016

**Wer ausgezeichnet gebaut hat,  
kann den NÖ Baupreis gewinnen!**

**Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.**

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)

Eine Initiative des Landes NÖ  
und der Landesinnung Bau NÖ.



**DIREKTVERTRIEB**

## Scheck für die Volksschule Zwettl

Der Slogan „mobil-modern-menschlich“ kam dieses Mal in der Volksschule Zwettl zur Anwendung: Obmann Herbert Lackner und Bezirksvertrauensperson Franz Pollak konnten wieder einen Scheck über 1.000 Euro für einen MÖWE-Präventionsworkshop gegen Gewalt und Missbrauch an Kindern überreichen.

Dieses Mal an die Direktorin der Volksschule Zwettl, Heidi Grossinger. Da die Schule einen Schwerpunkt zum Thema „Gesunde Schule“ mit den Bereichen Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit hat, passt der Workshop sehr gut dazu.

In dem Workshop für Kinder, Eltern und Lehrer geht es darum, zu sensibilisieren und eventuelle Zeichen rechtzeitig zu erkennen. Möglich gemacht wurde die Spende durch verschiedene Aktivitäten der Direktberater. Das Video dazu: [youtu.be/XPfSNC4ndsE](http://youtu.be/XPfSNC4ndsE)

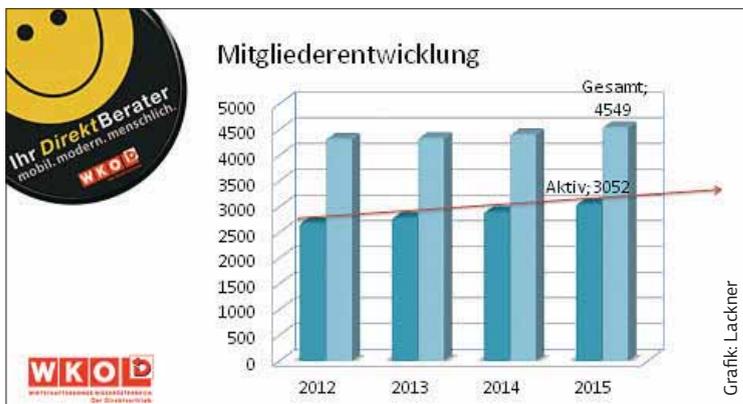


Von links: Obmann Herbert Lackner, Direktorin Heidi Grossinger, Vizebürgermeister Johannes Prinz und Bezirksvertrauensperson Franz Pollak mit den Kindern der Volksschule Zwettl:

1. Reihe: Jonas Trappl, Melissa Haslinger, Nadine Gretz, Alice Kruisz, Florian und Julia Siedl
2. Reihe: Johannes Wagner, Alexander Grötzl, Marco Kormesser, Daniel Traxler und Bastian Doppler
3. Reihe: Elena Holzmann, Julia Brocks, Stefan Wandl, Nico Anderst und Marco Lugauer.

Foto: zVg

## Kontinuierliches Wachstum und Qualitätssteigerung



Eine sehr erfreuliche Situation zeigt sich bei der Entwicklung des NÖ Direktvertriebes.

Die verschiedensten Maßnahmen zur Qualitätssteigerung in der Aus- und Weiterbildung zeigen erkennbare Auswirkungen. Der Anteil der „ruhenden Mitgliedschaften“ beträgt erstmals weniger als ein Drittel der Gesamtmitglieder. Auch die 3.000-er Marke von „aktiven Mitgliedern“ wurde deutlich überschritten und zeigt dadurch einen historischen Höchststand an Direktberatern.

Im Zuge der digitalen Revolution hat sich der klassische Direktvertrieb stark gewandelt. Heute werden – neben dem vorherrschenden persönlichen Kontakt mit dem Kunden – auch andere Vertriebskanäle, wie Telefon, Fax, Webshops, Onlineplattformen und andere digitale Medien (Fernabsatz), genutzt.

Der Direktvertrieb von Person zu Person ist vor allem dort nachgefragt, wo bezüglich des Warenangebotes ein hoher Erklärungs- und Beratungsbedarf besteht.

www.holzbaupreis-noe.at

holzbaupreis 2016

# SO BAUEN GEWINNER.

**Holzbaupreis Niederösterreich 2016**  
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus. **Reichen Sie jetzt ein!**  
Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.

# Fest für die Wirte – Top-Wirt 2016



Von links im Bild: Harald Pollak (Obmann NÖ Wirtshauskultur), Philipp Essl, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Landeshauptmann Erwin Pröll, Christine und Franz Essl (Landgasthaus Winzerstüberl, Top-Wirt des Jahres), Markus Bsteh (Gasthaus Bsteh, Aufsteiger des Jahres), Katharina und Georg Stocker (Stockerwirt, Einsteiger des Jahres) sowie Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung).  
Fotos: romanseidl.com

In der historischen Reithalle von Schloss Grafenegg wurden die besten Wirtinnen und Wirte der NÖ Wirtshauskultur prämiert. Die begehrten Trophäen überreichten Landeshauptmann Erwin Pröll und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

- Der Titel „Top-Wirt des Jahres 2016“ ging an die Familie Essl vom Landgasthaus Winzerstüberl in der Wachau (Rührsdorf, 3602 Rossatz).
- Zum „Einsteiger des Jahres“ wurde die Familie Stocker mit ihrem Landgasthaus Stockerwirt gewählt (Rohrberg,

2392 Sulz im Wiener Wald), die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ ging an die Familie Bsteh mit ihrem Gasthaus mit Gästehaus Bsteh im Weinviertel (2064 Wulzeshofen).

Jeweils drei Kandidaten waren in den drei Kategorien nominiert, insgesamt erhielten 52 der rund 250 Mitgliedsbetriebe das Prädikat „Top-Wirt 2016“.

Die Vorjahressieger und Nominierten sorgten an drei Kochstationen gemeinsam mit den „Zauberlehrlingen“ der Wirtshauskultur für die festliche Kulinarik. Die Wirte der NÖ Wirtshauskultur

werden anonym unter die Lupe genommen. Neben dem hohen Qualitätsanspruch in der Küche gibt es eine Vielzahl an Kriterien: Ein Tester-Team hat die kulinarischen Aushängeschilder Niederösterreichs – die blaugelben Wirte – anonym besucht und bewertet.

Getestet wurden das Ambiente, die Mitarbeiter, regionale und saisonale Speisen und Getränke.

Dabei können selbstproduzierte Säfte und eingelegtes Gemüse, attraktiv zusammengestellte Speisekarten, hausgebackenes Brot und ein „Mehr“ an Gastfreundschaft einen wesentlichen Unterschied ausmachen.



Spartenobmann Mario Pulker im Gespräch mit Moderatorin Nadja Mader: „Bei so einem Fest sieht man es genau – gemeinsam sind wir stark, und wir werden uns weiter für bessere Rahmenbedingungen einsetzen.“



Top-Wirt 2016 ist der Familienbetrieb „Landgasthaus Winzerstüberl“. Von links: Franz und Christine Essl mit Sohn Philipp, der die Küche übernommen hat: „Bei uns schaut’s so aus – der Küchenchef bin ich, aber das letzte Wort hat der Papa“.

## STIMMEN ZUM TOP WIRT

- LH Erwin Pröll: „Wirtshäuser sind ‚Oasen der Gastlichkeit‘, ein Ort, wo man zusammenkommen und die Lebensart pflegen kann.“
- Landesrätin Petra Bohuslav: „Wenn etwas 20 Jahre Bestand hat wie die Wirtshauskultur, zeigt das, wie wichtig sie ist.“
- Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur): „Ich bedanke mich bei allen langjährigen Partnern und Sponsoren, allen voran dem Land NÖ, der WKNÖ, der NÖ Werbung und vor allem bei den Wirten.“
- Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft): „Wir sind sehr gerne Partner, denn die Wirtshauskultur zeigt, welche großartige Leistungen die Gastronomie in NÖ bietet.“
- Geschäftsführer Christof Kastner (Kastner Gruppe): „Es sind zwei Dinge, die die Wirte ganz besonders auszeichnen – das Persönliche und die Regionalität.“
- Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung): „Die Jurysitzung hat ein weiteres Mal gezeigt, dass sich die Qualität kontinuierlich nach oben entwickelt.“

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waidhofen/Ybbs: IMC setzt auf E Mobilität



vl.: David Rücklinger, Christoph Pürscher, Marco Zehetgruber, Thomas Knapp und Daniel Albrecht. Foto: IMC

Zu Jahresbeginn übernahm das Systemmanager-Team der IT-Management & Coaching GmbH (IMC) aus Waidhofen/Ybbs rund um Geschäftsführer Thomas Knapp zwei VW e-Golf in den Firmenfuhrpark. Das für qualitätsvolle und besonders energiesparende EDV-Lösungen bekannte Systemhaus löst mit den Elektroautos zwei Dieselfahrzeuge ab und setzt damit einen zukunftsweisenden Schritt.

IMC verwendet schon seit Jahren im eigenen Betrieb ausschließlich ÖKO-Strom und zu Service-Einsätzen bei Kunden in der näheren Umgebung steigen

die IMC-Systembetreuer immer wieder aufs E-Bike anstatt ins Auto.

„Es macht nicht nur meinen Mitarbeitern Spaß, wenn sie im Dienst radeln können, auch bei den Kunden kommt unser Umwelt-Bewusstsein gut an“, berichtet IMC-Geschäftsführer Thomas Knapp. So war die Investition in zwei nagelneue E-Fahrzeuge ein logischer, nächster Schritt. Dass IMC regionales Denken und Handeln sehr wichtig ist, zeigt sich auch an der Entscheidung für das in Waidhofen/Ybbs ansässige Autohaus Senker als Lieferant für die neuen Fahrzeuge.

### Scheibbs: Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle



vl.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sparkassenvorstandsvorsitzende und FiW-Bezirksvorsitzende Waltraud Brandner, Spartenobmann Bank und Versicherung Johann Vieghofer, LABg. Anton Erber und Bezirkshauptmann Johann Seper. Foto: Jürgen Thoma

In den festlichen Räumlichkeiten der Sparkasse Scheibbs fand der diesjährige Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Scheibbs statt. Zahlreiche Unternehmer und Ehrengäste waren der Einladung gefolgt. Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Waltraud Brandner freuten sich über den regen Anklang und das positive Echo.

Nach der Begrüßung zog WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Bilanz über das abgelaufene Jahr und die Wirtschaft im Bezirk: „Die Wirtschaft im Bezirk ist gut aufgestellt. Wir haben eine gesunde Wirtschaftsstruktur mit starken Leitbetrieben, einen guten Mix aus Gewerbe, Handel und Tourismus und auch für unsere EPU bieten sich gute Möglichkeiten. Die Scheibbser Industriebetriebe sind weiterhin auf Erfolgskurs. Die Arbeitsmarktsituation ist im Bezirk durchaus zufriedenstellend und wir haben die niedrigsten Arbeitslosenquoten in Niederösterreich. Das Einkommensniveau im Bezirk Scheibbs ist das vierthöchste in Niederösterreich.“ Einen Impuls für die

Wirtschaft erhofft sich Pruckner von der Umfahrung Wieselburg mit einer schnelleren Anbindung der südlichen Bezirksteile an die Autobahn. Auch die Niederösterreichische Landesausstellung hat spürbare Auswirkungen gebracht – einen Ausbau der Infrastruktur, vor allem aber auch dem Tourismus mit 280.000 Besuchern. Eine dringende Forderung sieht Pruckner im Ausbau einer modernen und zukunftssicheren Breitbandversorgung. Eine Befragung der Unternehmen im Mostviertel hat diese Notwendigkeit deutlich unter Beweis gestellt.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl ging in ihrem Statement auf Bürokratieabbau und überbordende Regulierung ein und untermauerte dies mit anschaulichen Beispielen von wirtschaftsfremden Bestimmungen: „Wir sind ständig bemüht, diese konkreten Beispiele aufzuzeigen und nur so können wir Verbesserungen für unsere Unternehmen einfordern und auch erreichen.“

Nach dem offiziellen Teil hatten die Unternehmer ausreichend Gelegenheit zum Networking und Erfahrungsaustausch.

## VERGABE homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

## St. Oswald (Bezirk Melk):

### Langjährige Unternehmerin feiert 90er



Margareta Pöcksteiner mit WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl, GR Jürgen Brandstätter, GGR Karl Kamplleitner und Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller (v.l.).

Foto: Leo Bamberger

Kürzlich feierte die langjährige Unternehmerin in Rente, Margareta Pöcksteiner, im Gasthaus Wimmer in St. Oswald ihren 90. Geburtstag.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller und weitere Gäste freuten

sich, der Jubilarin und ihrer Zwillingsschwester zum Geburtstag gratulieren zu dürfen. Franz Eckl bedankte sich bei Margareta Pöcksteiner für die jahrzehntelange Tätigkeit als Gastwirtin in St. Oswald und überreichte der Jubilarin eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

## Pöchlarn (Bezirk Melk):

### WKNÖ-Bezirksstelle lud zum Neujahrsempfang



Das Autohaus Eigenthaler in Pöchlarn bot den perfekten Rahmen für den Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Melk.

Bezirksstellenobmann Franz Eckl freute sich, mehr als 400 Personen begrüßen zu dürfen. In seiner Ansprache blickte Eckl auf das vergangene Jahr mit zahlreichen Höhepunkten, wie z.B. Veranstaltungen zur Registrierkassenpflicht, Betriebseröffnungen u.v.m. zurück. Pöchlarns Bürgermeister Franz Heisler betonte in seiner

Begrüßung, dass er sehr stolz auf die Unternehmer seiner Gemeinde sei, die Arbeitgeber für mehr als 2.800 Personen sind. Danach präsentierte der Geschäftsführer der Autohaus Eigenthaler GmbH, Walter Eigenthaler, seinen Familienbetrieb. Die unternehmerische Geschichte der Familie Eigenthaler geht bis ins Jahr 1804 zurück, als der Betrieb als Schmiede in Texting gegründet wurde.

Das erste „Ford“-Auto verkaufte man im Jahre 1967. Im Jahre 1997

## Loosdorf (Bezirk Melk):

### Ehrendiplome für Mitarbeiter bei Maierhofer



V.l.: Johann Zainzinger, Franz Bichler und Josef Schagerl.

Foto: zVg

Alljährlich verleiht die International Road Transport Union (IRU) Ehrendiplome für verdiente Fahrer im nationalen und internationalen Straßenverkehr. Dabei werden Fahrer geehrt, die ihren Beruf seit langem zur vollsten Zufriedenheit ihres Arbeitgebers ausüben und sich seit vielen Jahren durch ihr vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr ausgezeichnet haben.

Voraussetzung für die Auszeichnung ist, dass die Fahrer...

- ▶ ...ihren Beruf seit mindestens 20 Jahren regelmäßig und ununterbrochen ausgeübt haben,
- ▶ ...seit mindestens 5 Jahren bei demselben – das, ihn nominierende – Speditions-/ Transportunternehmen beschäftigt sind

- ▶ ...mindestens 1 Mio. km im nationalen oder im grenzüberschreitenden Verkehr zurückgelegt haben,
- ▶ ...in den letzten 20 Jahren keinen schweren Verkehrsunfall mit Personenschaden verursacht haben,
- ▶ ...in den letzten 5 Jahren nicht gegen Verkehrs-, Zoll- oder Verwaltungsvorschriften in ihren Ländern oder in zu durchfahrenden Ländern in schwerwiegender Weise verstoßen haben.

Die Alois Maierhofer GmbH in Loosdorf ist sehr stolz auf ihre Mitarbeiter Johann Zainzinger, Franz Bichler und Josef Schagerl, die dieses Ehrendiplom erhalten haben.

V.l.: Landtagsabgeordneter Karl Moser, Walter und Lucia Eigenthaler, Rosina Eigenthaler, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Beate Aigner, Walter Eigenthaler sen. und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Presse&Foto Franz Gleiß

errichtete man den Standort in Pöchlarn. An den beiden heutigen Betriebsstandorten in Texting und Pöchlarn verkauft die Familie Eigenthaler ca. 600 Neu- und Gebrauchtwagen pro Jahr.

Anschließend betonte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, dass das vergangene Jahr ein sehr herausforderndes war, welches man trotz aller Widrigkeiten mit viel Kraft und Elan gemeinsam gemeistert hätte. „Wir freuen uns über Verhand-

lungserfolge bei Aufzeichnungs- und Kennzeichnungspflichten“, so Zwazl bei einem kurzen Exkurs zur Registrierkassenpflicht.

Der informative und abwechslungsreiche Abend klang mit vielen Gesprächen gemütlich aus. Das Buffet wurde von der Mado GmbH aus Texting ausgerichtet. Weine vom Stiftsweingut Herzogenburg und Bier der Wirtshausbräuerei Haselböck rundeten das kulinarische Angebot beim WK-Neujahrsempfang ab.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 12. Februar**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 12. Februar**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 8. Februar**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 29. Februar**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 12. Februar**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

**FR, 19. Februar**, an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ertl (Bez. Amstetten)	19. Februar
Neidling (Bez. St. Pölten)	14. März
Neulengbach (Bez. St. Pölten)	14. März
Oed-Oehling (Bez. Amstetten)	18. Februar
St. Pölten	21. März
Wölbling (Bez. St. Pölten)	21. Februar
Neidling (Bez. St. Pölten)	14. März

**Sprechtage der SVA**

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 16. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 18. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 17. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 4. März (8 - 12)

**Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

**Wieselburg (Bezirk Melk):**

**Frauen-Infoabend „Wendezeiten“ begeisterte über 200 Teilnehmerinnen**

In Wieselburg fand die zweite Veranstaltung im Rahmen der Informations-Offensive „Wendezeiten“ für Frauen statt. Über 200 Teilnehmerinnen zeigten großes Interesse an den Impulsen und Diskussionen rund um die Themen Beruf, Pension sowie Gewalt.

Zum Thema „Pension“ erklärte Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz: „Auch wenn vielen Frauen die Pension noch sehr weit weg erscheint, kommt sie schneller als man denkt und es lohnt sich, dieses Thema zeitgerecht im Lichte des eigenen Lebensweges und der persönlichen Lebensträume und -ziele realistisch zu betrachten. Aus aktuellen Anlässen wurde auch das Thema Gewalt gegen Frauen und sexuelle Übergriffe thematisiert. Schwarz zeigte auf: „Jede Frau, die betroffen ist, soll wissen, dass wir in NÖ Beratung, Anlaufstellen und Informationen beschaffen haben, die in solchen Situationen helfen und dass ein derartiges Verhalten gegen Gesetze verstößt. Was es braucht ist Gefühl, Mut und Ent-

schlossenheit, um dieses Thema zu enttabuisieren.“

Wege aus persönlichen Lebenskrisen zeigte Barbara Pachl-Eberhart auf. Dass Wendezeiten auch ein Anfang in einen neuen Lebensabschnitt bedeuten und daraus Kraft geschöpft werden kann, erläutert sie auch an ihrem eigenen Lebensweg. Weitere Präsentationen und Statements gab es von den Expertinnen der Wirtschaftskammer – Bundesspar-

tenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichlbauer-Schuster – , und des Arbeitsmarktservice NÖ – Stv. Geschäftsführerin Marion Carmann.

Welche Auswirkungen die Beschäftigungsunterbrechungen auf eine spätere Pension haben, erläuterte Johann Brandstetter von der Pensionsversicherungsanstalt – Landesstelle NÖ. Wie wichtig es ist, über Finanzen und Versicherungen informiert zu sein, stellte

die Vertreterin der NV-Versicherung, Elisabeth Brückler, fest.

**Weitere Termine :**

- ▶ **2. März 2016**, 18.30 Uhr in Wiener Neustadt
  - ▶ **30. März 2016**, 18.30 Uhr in Eggenburg
- Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erbeten unter E anmeldung@welt-der-frau.at oder T 0732/770001-14. Foto: Marschik



VL: CR Welt der Frau Christine Haiden, Elisabeth Brückler (Partnermanagement NÖ Versicherung AG), Johann Brandstetter (PV Landesstelle NÖ), stv. Landesgeschäftsführerin AMS NÖ Marion Carmann, Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz, Vortragende Barbara Pachl-Eberhart, Vorsitzende der kfb St. Pölten Anna Rosenberger, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichlbauer-Schuster, Elisabeth Cinatl (Frauenberatungsstelle Wendepunkt und Cassandra) und Ulrich Reinhaller.

## Markt (Bezirk Lilienfeld):

### Mitarbeitererehrung bei der Neuman-Gruppe

Auch heuer darf sich die Firmengruppe Neuman wieder über langjährige Arbeitnehmer im Unternehmen freuen. Elf Dienstnehmer wurden für ihre langjährige, treue Tätigkeit im Betrieb ausgezeichnet. Firmeninhaber Cornelius Grupp informierte über die aktuelle Lage, die Firmenentwicklung der letzten Jahre, blickte dabei auf das vergangene Jahr zurück und ehrte seine Mitarbeiter.

Von der der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner sowie der Geschäftsführer der Sparte Industrie Johannes Schedlbauer zur langjährigen Zusammenarbeit und überreichten den Mitarbeitern Urkunden und Ehrenmedaillen.



Vorne v.l.: Willibald Schachinger (35 Jahre), Gerhard Glitzner (25 Jahre), Rosemarie Ehrmüller (35 Jahre), Christian Wollinger (25 Jahre), Herbert Berger (25 Jahre) und Rainer Hofbauer (25 Jahre) – Hinten v.l.: Cornelius Grupp junior, Geschäftsführer Oliver Glitzner, Gerd Breitner (35 Jahre), Herbert Böhm (25 Jahre), Geschäftsführer Gerhard Brecka, Peter Habersatter (25 Jahre), Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Spartengeschäftsführer Industrie der WKNÖ Johannes Schedlbauer, Angestellten-Betriebsratsvorsitzender Erwin Hofbauer (35 Jahre), AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Eigentümer Cornelius Grupp, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Raimund Hofbauer (25 Jahre), Geschäftsführer Johann Willdonner, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Geschäftsführer Gerhard Anger, Bürgermeister Herbert Schrittwieser und Betriebsratsvorsitzender Josef Indra. Foto: Zauner/NÖN

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

WWW.NDU.AC.AT



## Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

### Näh- und Strickcafé eröffnet



WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner wünscht Geschäftsinhaberin Elisabeth Hasler viel Erfolg. Foto: Bst

Elisabeth Hasler machte sich vor kurzem mit einer ganz neuen Form eines Cafés in Hainfeld in der Hauptstraße selbstständig. Elisabeth Hasler hat ihre fachlichen Kenntnisse in der Modeschule in Krems und im Kostümbildner Lehrgang in Wien erworben. Ende Jänner eröffnete sie ihr Näh- und Strickcafé und lädt ab sofort zu Stricken und Nähen in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ein. Das Angebot ist groß: denn man kann nicht nur Wolle, Garne,

Strick- und Häkelnadeln sowie Nähzubehör erwerben, sondern auch Wäsche von Triumph für Damen und Herren. Die Unternehmerin bietet aber auch Hilfe bei Änderungen in Form einer Änderungsschneiderei an und es stehen auch Nähkurse für Anfänger & Fortgeschrittene am Programm.

WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner waren beeindruckt und wünschten viel Erfolg.

## Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!  
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 29. Februar:** Prag, Budapest, Warschau, Bratislava, Bukarest, Sofia
- 13. April:** Moskau, Ankara, Almaty, Kiew, Teheran
- 6. Juli:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

### Kontakt:

Wirtschaftskammer NÖ  
AUSSENWIRTSCHAFT  
Eva Hahn  
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T 02742 / 851 16401  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

# Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	30. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	6. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Verkaufstechniken	13. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	16. Februar 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. März 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	9. Mai 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Verkaufstechniken	23. Februar 2016	€ 120,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	1. März 2016	€ 125,-	WK Tulln
▶ Telefontraining	8. März 2016	€ 120,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	12. April 2016	€ 100,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	3. Mai 2016	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14  
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)



Foto: Fotolia

## Tulln: Urkunden Atelier Franz Wallner: 15-Jahr-Jubiläum



V.l.: Johann Figl, Franz Wallner mit Gattin Maria, Eduard Sanda und Elfriede Pfeiffer.  
 Foto: NÖN/Urbanitsch

Dreifachen Grund zum Feiern gab es beim Urkunden Atelier Franz Wallner in Tulln. Zum einen das 15-Jahr-Jubiläum seiner Firma, zum anderen feierten Franz Wallner und seine Gattin Maria den 60. Geburtstag.

Vor 15 Jahren hängte der ehemalige Bankdirektor seinen Job an den Nagel und entschied sich, sein Hobby zum Beruf zu machen. Mit Geduld, Kreativität, Finger-spitzengefühl und Adleraugen bewies Franz Wallner, dass dies der richtige Schritt war.

Ein Wappen hier, ein Logo dort – mittlerweile werden seine Urkunden sowohl in der Region als auch bei Fachhochschulen nachgefragt. Welche Voraussetzungen man für diesen Beruf benötigt? „Hohe Konzentration und Zittern sollte man nicht“, schmunzelt Wallner.

Seitens der Bezirksstelle Tulln gratulierte Bezirksvertrauensperson Johann Figl zum Jubiläum und überreichte eine Urkunde mit den Worten: „Die ist leider nicht handgefertigt.“

## Tulln: Franz Zelenka GmbH feiert Geschäftseröffnung



V.l.: Christian Fillafer, Karin Pichler, Klaus Zimmer, Felicia Zelenka und Franz Zelenka.  
 Foto: NÖN/Firmkranz

Die Franz Zelenka GmbH eröffnete vor kurzem ihren ersten Standort in Tulln.

Im Küchenstudio in der Tullner Bahnhofstraße werden Küchen der Marke FM und EWE, aber auch Standgeräte bis hin zu Infrarot-Vitalheizungen angeboten.

Im dazugehörigen Ausstellungsraum können auch verschiedene Küchen und Geräte besichtigt werden. Bestens beraten wird man dabei vor Ort von Christian Fillafer. Die Bezirksstelle Tulln wünscht viel Erfolg am neuen Standort.

## St. Pölten:

### Einladung zum Ball der Tourismusschule



Die Vorfreude auf den TMS-Ball ist (v.l.) Magdalena Trischler, Georg Bertl, Julian Mayrhofer, Ilse Bichler und Emanuel Rivadeneira Caldas ins Gesicht geschrieben.

Foto: Haiderer

Am 13. Februar 2016 findet im WIFI St. Pölten wieder ein Ball der Tourismusschule statt. Unter dem Motto „Grand T(o)urismo – Eine Reise um die Welt“ laden die Schüler der vierten Klassen zu einer legendären Ballnacht ein. „Der TMS-Ball wird etwas ganz Besonderes“, so Schulsprecher Marcel Mujanovic. „Nicht nur, dass die TMS zeigen

kann, was sie kulinarisch so drauf hat, auch die Räumlichkeiten im WIFI sind eine willkommene Abwechslung in der St. Pöltner Schulball-Szene.“ Ausgerichtet wird der Ball vom Absolventenverein der Schule in Kooperation mit dem WIFI. Mehr Informationen zur Tourismusschule und zum Ball im WIFI St. Pölten im Internet unter: [www.tourismusschule-stp.at](http://www.tourismusschule-stp.at)

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Februar</b>		
12.02.-12.02.	Berufe zum Angreifen - Berufe kennenlernen und ausprobieren	Pyramide Vösendorf
18.02.-19.02.	Bleib aktiv! - Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
19.02.-21.02.	Gesundheitsmesse	Pyramide Vösendorf
25.02.-28.02.	Haus & Garten	Arena Nova
27.02.-28.02.	Hochzeitsmesse	Schloss Gloggnitz
<b>März</b>		
03.03.-06.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
04.03.-07.03.	Ab Hof Messe	Messe Wieselburg
11.03.-13.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
13.03.-13.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
31.03.-03.04.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
31.03.-03.04.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
31.03.-14.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
<b>April</b>		
01.04.-02.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
08.04.-10.04.	WISA - Bauen und Wohnen	VAZ St. Pölten
09.04.-09.04.	Spirits - die Messe für Gesundheit, Wohlbefinden und Wellness	Halle B, Baden

Datum	Messe	Veranstaltungsort
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova
22.04.-24.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
<b>Mai</b>		
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau
<b>Juni</b>		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems

Alle Angaben ohne Gewähr!



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waldviertel:

#### Nachhaltigkeit-Inputs von und für Unternehmen



V.l.: Thomas Hagmann (WK-Bezirksstellenobmann Krems), Roman Mesicek (IMC FH Krems), Stefan Schrenk (Schrenk GmbH), Josef Hackl (Eaton Industries Austria GmbH), Jasmine Bachmann (eNu), Elisabeth Manhart, Christian Aspöck (Eaton Industries Austria GmbH), Martina Noé (Wirtschaftsforum Waldviertel) und Christof Kastner (Obmann Wirtschaftsforum Waldviertel).

Foto: WKNÖ

Über 50 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit um sich in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Krems rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ zu informieren, mit Experten auszutauschen und konkrete Tipps aus und für die Praxis mitzunehmen.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich stellte gemeinsam mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das den Bogen von der Wissenschaft bis zur Unternehmenspraxis spannte.

Weitere Infos: [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

### Gars am Kamp (Bezirk Horn):

#### Firma Kiennast: 2015 positiv abgeschlossen



Alexander (l.) und Julius Kiennast vom Handelshaus Kiennast freuen sich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015. Es konnte ein Umsatz in Höhe von € 71,1 Millionen erwirtschaftet werden.

Foto: Fa. Kiennast

### Pfaffenschlag (Bezirk Waidhofen/Thaya):

#### Jürgen Bauer sichert Nahversorgung



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, Hanno Wobisch, Willi Pollak, Julius Kiennast, Firmenchef Jürgen Bauer, Lebensgefährtin Petra Scharf, Christian Weinberger, Renate Simon und Johann Lehner.

Nach kurzer Unterbrechung wurde das Lebensmittelgeschäft in Pfaffenschlag durch den neuen Betreiber Jürgen Bauer wiedereröffnet. Dank des Engagements von Fleischermeister Jürgen Bauer und seiner Lebensgefährtin Petra Scharf, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Firma

Kiennast, konnte dieses Nahversorgungsprojekt in sehr kurzer Zeit umgesetzt werden. Jürgen Bauer übersiedelte auch mit seinem Fleischerbetrieb in das neu adaptierte Lebensmittelgeschäft, wodurch das Angebot noch zusätzlich erweitert wird.

Foto: Gemeinde Pfaffenschlag

### Zwettl:

#### Ehrung für Christa Jager



WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer gratulierte der Bürgermeisterin von Ottenschlag Christa Jager zu ihrem 60. Geburtstag und überbrachte als Zeichen des Dankes und Anerkennung eine Ehrenurkunde der WKNÖ.

Viele Gratulanten aus Politik, Kultur, den Vereinen und Institutionen, die Mitarbeiter des eigenen Unternehmens und der Gemeinde, Verwandte und Freunde folgten ihrer Einladung. 1997 hat Jager gemeinsam mit ihrer Schwester das Schuhhaus von den Eltern übernommen. Das Unternehmen mit den Standorten Ottenschlag und Pöggstall wurde seitdem kontinuierlich ausgebaut.

Foto: zVg

## Geras (Bezirk Horn):

### Familie Bogner übernimmt Nahversorgung



V.l.: Bankerin Maria Rieger, Stadtpfarrer Conrad Müller, Julius Kiennast, Bürgermeister Johann Glück, Maria und Günther Bogner, GF Julius Kiennast und Vertriebsleiter Johann Lehner.

Foto: zVg

Nach dem tragischen und unerwarteten Tod des bisherigen Betreibers Franz Blei im August 2015, bangte die Bevölkerung um den einzigen Lebensmittel-Nahversorger in der Gemeinde Geras.

Dank der Bemühungen der Gemeinde und dem Großhandelshaus Julius Kiennast konnten im September bereits erste Gespräche mit Maria und Günther Bogner, die bereits jahrelange Erfahrung im Lebensmitteleinzel-

handel sammeln konnten, geführt werden.

Im Dezember fasste Familie Bogner endgültig den Entschluss, den Standort zu übernehmen und somit die Nahversorgung für Geras nachhaltig zu sichern.

Zahlreiche Ehrengäste und Kunden gratulierten zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschten den Neo-Nah&Frisch-Kaufleuten sowie ihrem fachkundigen Mitarbeitersteam viel Erfolg.

## Horn:

### Infoabend „Mehr Wissen – mehr Chancen“



V.l.: Sabine Leutner (Fa. Leyrer + Graf), Dir. Heribert Naber (NMS Horn), Birgit Schöls (APV Technische Produkte GmbH), Thomas Hrastnik (Volks-wirtschaftliche Gesellschaft), Sabina Müller (WK Horn), Dir. Silvia Chudoba (NMS Weitersfeld), Karin Krapfenbauer (NMS Horn), Silvia Schuh (Fa. Julius Kiennast), Rosemarie Schuh (Stark GmbH), Heide Penz (NMS Horn), Manfred Jäger (Fa. Jäger & Kronsteiner Elektrotechnik), Barbara Scheichl (NMS Horn), Erwin Zimmer (XXXLutz Horn), Reinhard Vyhnaek (NMS Horn), Rolf Werner (Lehrstellenberater), Martina Auß (NMS Horn), Dir. Max Meier (NMS Drosendorf), Martin Honeder (Fa. Honeder), Friedrich und Renate Blazek (Fa. Elektro Blazek & Partner)

Foto: Bst

Zum Thema der praxisorientierten Berufsorientierung trafen sich in der WK-Bezirksstelle Horn Lehrer der Neuen Mittelschulen Horn, Weitersfeld und Drosendorf mit interessierten Unternehmern. Diskutiert wurden unter anderem die verstärkte Einbindung von Betrieben in den Berufsorientierungsprozess, die gezielte Suche nach potenziellen Nachwuchskräften, Werbung für Lehrberufe direkt an den Schulen und die

damit verbundenen positiven Außenwirkungen für die Betriebe. „Die Qualifikation der Lehrberufe soll einen höheren Stellenwert einnehmen und die Lehre als hochwertige Ausbildungschance erkannt werden. Um dies zu ermöglichen, brauchen die Schüler zahlreiche Kontakte mit Betrieben“, fasste die Landeskoordinatorin für Berufsorientierung, Direktorin Silvia Chudoba, den Abend zusammen.

## Horn:

### Potenzialfokussierte Pädagogik - Österreichs erste Übungsfirma an der BHAK/BHAS Horn



V.l.: Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß, Ingrid Reiss, Gabriele Lukesch, Günter Lueger und Direktor Peter Hofbauer. Foto: NÖN/Rupert Kornell

Die BHAK/BHAS Horn und die Wirtschaftskammer Horn konnten 50 interessierte Gäste aus Wirtschaft, Bildungswesen und Politik zum Informationsabend über das Konzept der potenzialfokussierten Pädagogik in der

Übungsfirma der BHAK/BHAS Horn willkommen heißen.

Peter Hofbauer führte in seiner Funktion als Schulleiter durch diesen Abend und zeigte sich sehr erfreut über den Erfolg des neuen Konzepts an seiner Schule.

#### Schüler sollen sich individuell entwickeln

Im Anschluss daran stellte Günter Lueger, einer der Gründerväter und Leiter des Institutes für potenzialfokussierte Pädagogik, die Grundprinzipien dar: „Potenzialfokussierung heißt für jeden Schüler, seine eigene ganz individuelle Entwicklung zu ermöglichen. Diese Entwicklung kann nicht gelehrt und verordnet werden, sondern es müssen Entwicklungsräume geschaffen werden. Lehrer sind Prozess-Manager, die ihr Augenmerk auf die Beobachtung des Lern- und Entwicklungsstandes richten und die Unterrichts- und Aufgabenplanung für jeden individuell entwickeln. Dabei wird die Selbstverantwortung der Schüler gefördert.“

#### Lehrer und Schüler schildern Erfahrungen

Die BHAK/BHAS Horn gilt als Vorreiter und ist die erste und im Moment noch einzige Handelsakademie in Österreich, die dieses Konzept in den Übungsfirmen der Schule eingeführt hat. Gabriele Lukesch und Ingrid Reiss – verantwortlich für die Umsetzung – zeigten auf, wie es gelingen kann, Übungsfirmen potenzialfokussiert zu führen und wie die Grundprinzipien im Unterricht gelebt und umgesetzt werden können. Die Schüler aus den Übungsfirmen standen im Anschluss an die Veranstaltung für Fragen der Gäste zur Verfügung und gaben bereitwillig Auskunft über ihre Gedanken und ihr Erleben dieser Art des Arbeitens.

## Großgöttfritz (Bezirk Zwettl): Andrea Wagner übernimmt Nah&Frisch Geschäft



V.l.: Elmar Ruth, Bgm. Johann Hofbauer, Maria Zant, Werner Gutmann, Franz Maierhofer, Franz und Andrea Wagner, Andreas Blauensteiner, Regina Kolm, Leopold Siedl, Pfarrer Tomasz Tomski, Sonja Steurer und Vizebgm. Franz Wagesreiter.

Foto: zVg

Andrea Wagner – bisherige Filialverantwortliche der Eigenfiliale der KASTNER Gruppe – übernahm das Gemischtwarengeschäft in Großgöttfritz. Zur Eröffnung konnte Andrea Wagner neben KASTNER-Geschäftsführer Andreas Blauensteiner auch Vertreter der Gemeinde, den Pfarrer und

viele eingeladene Gäste begrüßen. Das Geschäft bietet auf 100 m<sup>2</sup> ein abgestimmtes Sortiment mit vielen Extras wie Platten- und Brötchenservice, eine Kaffee-Ecke, Lotto/Toto-Annahmestelle und Tabakwaren. Eine Haubis Backstation sorgt außerdem für frisches Brot und Gebäck.

## Furth (Bezirk Krems): Mehr Wissen – mehr Chancen



NMS Furth-Direktorin Waltraud Aumüller (vorne 2.v.l.), Landeskoordinatorin Silvia Chudoba (hinten 3.v.l.), WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (hinten r.), JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (hinten 2.v.r.) und WIFI-Kurator Gottfried Wieland (vorne r.) freuen sich über das große Interesse der Unternehmer am Projekt „Mehr Wissen – mehr Chancen“.

Ein Weg von der Theorie in die Praxis wird den Schülern der Neuen Mittelschule Furth mithilfe des Projekts „Mehr Wissen – mehr Chance“ ermöglicht. Durch die Kooperation der Wirtschaftskammer mit der Schule und einigen Betrieben sollen die Jugendlichen in die Arbeitswelt eintauchen und in den

Firmen verschiedene Berufsbilder kennenlernen.

Im Bezirk Krems interessieren sich zahlreiche Unternehmen für dieses Pilot-Projekt. Ein Informationsabend hat bereits stattgefunden. Auch die Erziehungsberechtigten werden eingebunden sein.

Foto: Bst

## Krems: Büroeröffnung D.SIGN Kreativwerkstatt



V.l.: Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel mit der Jungunternehmerin Daniela Geishofer.

Foto: zVg

Gemäß ihrem Motto „Damit Ihre Werbung Früchte trägt“, lud Daniela Geishofer Kunden und Partner zur „fruchtigen“ Büroeröffnung in den Business Campus Krems, Rechte Kremszeile ein.

2012 meldete Daniela Geishofer das Gewerbe für eine Werbeagentur an, die sie anfangs neben einem Angestelltenverhältnis aufgebaut hat. Seit 2015 betreibt sie ihre Werbeagentur hauptberuflich. Gaby Gaukel, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft Krems, und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierten zum neuen Büro und wünschten der

Jungunternehmerin alles Gute für die Zukunft.

Daniela Geishofer bietet Grafik- und Webdesign, Facebook-Betreuung und Event-Management an. Besonders wichtig sind ihr die Authentizität und der persönliche Kontakt zu ihren Kunden. „Bei mir geht es eine Spur persönlicher ans Werk. Ich verstehe meinen Job als Handwerk und feile an individuellen Lösungen, die funktionieren. Traditionelle Werte wie Vertrauen, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit sind für mich eine Selbstverständlichkeit“, so die Unternehmerin Daniela Geishofer.

## Langenlois (Bezirk Krems): Beim kontaktlosen Zahlen gewonnen



Eine Shopping-Reise nach Barcelona und 5.000 Euro Shopping-Guthaben – Kunden aller Sparkassen, die ihre Einkäufe zwischen 1. Oktober und 31. Dezember 2015 kontaktlos beglichen haben, nahmen automatisch an der Verlosung teil. Als weitere Preise warteten 50 NFC-fähige Smartphones. Einer der glücklichen Gewinner, Karl Gschwantner, wurde als Kunde der Sparkasse Langenlois gezogen und ist nun Besitzer eines Samsung Galaxy S6, welches von Kundenbetreuer Andreas Krenner (r.) überreicht wurde.

Foto: Sparkasse

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 12. Februar**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

**DO, 19. Februar**, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

**DO, 18. Februar**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 19. Februar**, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 11. Februar**, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

**DI, 16. Februar**, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 10. Februar**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

**FR, 12. Februar**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

**FR, 19. Februar**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

**FR, 12. Februar**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 2. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/T: 1. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 1. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 2. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Krems: 3. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 7. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 10. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 8. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Gänserndorf: 11. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Marktgem. Harmannsdorf (Bez. KO) 23. Feb.  
Gemeinde Gars am Kamp (Bez. HO) 4. März  
Stadtgemeinde Korneuburg 7. März  
Stadtgemeinde Horn 9. März  
Marktgem. Weitersfeld (Bez. HO) 9. März  
Gemeinde Eggenburg (Bez. HO) 11. März  
Marktgem. Enzersfeld (Bez. KO) 16. März

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

**Gmünd:**

Hopferl wieder als „Top-Wirt“ ausgezeichnet



Landeshauptmann Erwin Pröll (3.v.r.), Landesrätin Petra Bohuslav (4.v.r.) mit Monika und Josef Hag (5.u.4.v.l.) und Bürgermeisterin Helga Rosenmayer (3.v.l.) bei der Verleihung „Top-Wirt des Jahres“. Foto: zVg

Die Betriebe der NÖ Wirtshauskultur wurden auch 2015 wieder unbemerkt und anonym getestet.

Unter den 230 Mitgliedsbetrieben werden jene Betriebe zum „Top-Wirt“ ausgezeichnet, die mehr als das Alltägliche bieten. Unter den ausgezeichneten Wirten der 52 Top-Wirte ist auch dieses Mal wieder das Stadtwirtshaus „Hopferl“ in Gmünd.

Die Überreichung fand in der

ehemaligen Reitschule Grafenegg statt. Monika und Josef Hag sowie Bürgermeisterin Helga Rosenmayer waren bei der Überreichung durch Landeshauptmann Erwin Pröll und Landesrätin Petra Bohuslav dabei.

Das Wirteehepaar freut sich gemeinsam mit seinem Team über die Auszeichnung für sein weit über die Gmünder Grenzen hinaus bekanntes „Hopferl“.



Alle Services unter: [wko.at/noe](http://wko.at/noe)

**Heidenreichstein (Bezirk Gmünd):**

Natascha Österreicher ist dreifache Meisterin



Natascha Österreicher mit ihren drei Meisterbriefen. Foto: zVg

Groß ist die Freude bei Augenoptik Österreicher in Heidenreichstein.

Natascha Österreicher hat in kürzester Zeit drei Meisterprüfungen erfolgreich abgelegt und ist zurzeit die jüngste Dreifachmeisterin im oberen Waldviertel. Die 23-jährige Tochter von Firmenchef Dietmar Österreicher hat sowohl die Optikermeisterprüfung als auch die Hörakustikmeisterprüfung und zu guter Letzt die Kontaktlinsenmeisterprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Aber nicht nur Vater Dietmar Österreicher ist sehr stolz auf seine Tochter, auch Mutter Manuela, die ebenfalls in dem Familienbetrieb mitarbeitet, freut sich über die drei Meisterprüfungen.

## Hollabrunn: Silbernes Ehrenzeichen für Tanzschule Mühl siegl



Hermine Mühl siegl wurde von der WK Wien mit dem Silbernen Ehrenzeichen zum 120-Jahr-Jubiläum der Tanzschule ausgezeichnet. Foto: zVg

Nach der Stadtgemeinde Hollabrunn und der Wirtschaftskammer NÖ im vergangenen Oktober (60 Jahre in Hollabrunn und in NÖ), würdigte nun auch die Wirtschaftskammer Wien das 120-jährige Bestandsjubiläum der Tanzschule Mühl siegl und deren besondere Verdienste.

Im Rahmen des Neujahrstaktes im Grand Hotel Wien, wurde Tanzschulchefin Hermine Mühl siegl in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft mit einer Laudatio Dank und Anerkennung für ihren unternehmerischen Mut zur Weiterführung der Wiener Traditions-

tanzschule und des Lebenswerks ihres Mannes ausgesprochen und mit der Verleihung des silbernen Ehrenzeichens der Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft geehrt.

Mit Hermine Mühl siegl freuten sich nicht nur ihre Eltern, sondern auch viele Mühl sieglfans mit zahlreichen Glückwunschkarten und Postings.

Hermine Mühl siegl: „Es ist in Zeiten wie diesen nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Aber es motiviert sehr. Ich freue mich auf ein schwungvolles neues Tanzjahr und bedanke mich für die vielen Glückwünsche.“

## Hollabrunn: „Kreatives Denken“ beim RIZ Gründerabend



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Natascha Windpassinger (CREATIVE SUPERVISION), Florian Stockinger (Lilienstahl), Gerhard Supper (RIZ), Karl Fally (Fally Sitzmöbel), Bürgermeister Erwin Bernreiter, LAbg. Bgm. Richard Höggl, Unternehmensberater und Buchautor Alexander Holzer.

Foto: zVg

Zum Gründerabend in den Stadtsaal Hollabrunn lud das RIZ, Niederösterreichs Gründer-Agentur, ein. Unternehmensberater und Buchautor Alexander Holzer gab den rund 70 Gästen praktische Tipps zum Thema „Ideenfindung“ und „Kreativität“, Gerhard Supper, RIZ Berater und Gründerzentersleiter in Hollabrunn, unterhielt sich mit drei Unternehmern

aus der Region, die zeigten, wie sie bisher gute Ideen „geboren“ und in die Praxis umgesetzt haben: Natascha Windpassinger (CREATIVE SUPERVISION), Karl Fally (Fally Sitzmöbel) und Florian Stockinger (Lilienstahl). Den Ausklang des Abends nutzten die zahlreich erschienenen Gründer und Unternehmer zum Gedankenaustausch und Networking.

## Hollabrunn: Astra-Präsentation im Opel-Autohaus SWS



Das Hollabrunner Opel-Autohaus SWS lud zur Astra-Präsentation mit bosnischen Grillspezialitäten ein. V.l.: Josef Mukstadt, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Sonja Miladic, Geschäftsführer Vojo Miladic, Snezana Miladic, Jürgen Recher, Vanja Miladic, Markus Oppel und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: MBC

Im Rahmen der österreichweiten Präsentation des neuen Opel Astra lud auch das Hollabrunner Autohaus SWS alle Opel-Kunden zum „großen An grillen“ ein und verwöhnte seine Gäste mit Grillspezialitäten aus der bosnischen Heimat von Geschäftsführer Vojo Miladic. Der profunde Autoprofi hat den Hollabrunner Opel-Standort im Herbst des vergangenen Jahres von der Firma Brantner übernommen und verfügt über umfassende internationale Erfahrung.

„Ich bin fest entschlossen, gemeinsam mit meinem Team die Qualitätsmarke Opel in der Regi-

on Hollabrunn erfolgreich auszubauen“, bekräftigte Vojo Miladic seine Unternehmensphilosophie. „Der neue Astra ist derzeit das Aushängeschild unserer Modellreihe und setzt neue Maßstäbe in den Bereichen Design, Komfort und Technik.“

Unter den Ehrengästen waren auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WK-Bezirksstellenobmann Vizebürgermeister Alfred Babinsky, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt, Gemeinderat Jürgen Recher sowie der Verkaufsdirektor von Opel Österreich, Markus Oppel.

## Hollabrunn: Bewerbungstraining der Polytechnischen Schule



Schon seit Jahren veranstaltet die Polytechnische Schule Hollabrunn unter der Leitung von Direktor Erwin Kraus Bewerbungsgespräche bei Unternehmen. „Wir wollen eine möglichst praxismgerechte Situation schaffen und so kommen die Schüler direkt in den Betrieb, um die Bewerbungsgespräche durchzuführen“, so WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Direktor Erwin Kraus. „Viele Unternehmer stellen sich für diese Bewerbungsgespräche mit unserer Jugend zur Verfügung und

dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken. Nur mit dieser Bereitschaft konnte diese, seit Jahren erfolgreich durchgeführte Aktion, auch heuer wieder gelingen“, freut sich Babinsky. Im Bild: Andreas Glocker mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

## Mistelbach: Gewinner des Einkaufsstadt-Gewinnspiels



Vl.: WK-Bezirksstellenobmann Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Igm-Obmann Alexander Bernold, Harald Brandl, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Stadtmarketing-Chef Erich Fasching.

Foto: MIMA Mistelbacher Standort-/Stadt- und Tourismusmarketing GmbH

Die Wirtschaftskammer und der Kurier riefen im November auf, die beliebteste Einkaufsstadt in Niederösterreich zu wählen. Für die Kunden gab es dabei die Möglichkeit, aus der jeweiligen Stadt Einkaufsgutscheine im Wert von 300 Euro zu gewinnen.

Harald Brandl ist der glückliche Gewinner aus Mistelbach. Sehr herzlich gratulierten Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Igm-Obmann Alexander Bernold, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Stadtmarketing-Chef Erich Fasching.

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Wolf's Würstelstand neu im Bahnhofspark



Patrik Wolf vor seinem neu eröffneten Gastgewerbe.

Foto: zVg

Patrik Wolf übernahm den etablierten Würstelstand am Bahnhofspark Parzelle 82 in Stockerau. Aus einer Unternehmerfamilie stammend – sein Vater Norbert betreibt seit knapp 15 Jahren eine Arbeitskräfteüberlassungsfirma in Spillern – erfüllte sich der Jungunternehmer seinen Wunsch und stürzte sich voller Elan in die Selbstständigkeit.

Als besondere Spezialität bietet er täglich frische Currywurst mit einer selbst kreierten Sauce und

verschiedene Langos aus österreichischer Produktion an. Wolf's Würstelstand hat von Mo – Fr von 6 – 18 Uhr geöffnet. Der Jungunternehmer legt besonders viel Wert auf die Qualität der Speisen und auf das Service. Zur Eröffnung organisierte er ein gut besuchtes Oktoberfest und hat für das heurige Jahr noch zahlreiche weitere Ideen. Er plant zudem eine Vergrößerung des Geschäftslokals, einen Schanigarten und will auch Partycatering anbieten.

## Drasenhofen (Bezirk Mistelbach): 10 Jahre Firma Raupold mit Neueröffnung



Vl.: Dechant Jacob Nwabor, Ewald Raupold mit Gattin Karin, Werner Handle und Bürgermeister Reinhard Künzl.

Foto: Werner Kraus

Nach einjähriger Umsetzungsphase konnte Ewald Raupold, der sich vor 10 Jahren mit seinem Kfz-Techniker und Kfz-Handelsbetrieb selbstständig gemacht hatte, eine am neuesten Stand der Technik stehende Kfz-Werkstätte im Wirtschaftspark Drasenhofen eröffnen. Wesentlich zum guten Gelingen des Projektes beigetragen hat seine Gattin Karin, die als gelernte Bautechnikerin das Projekt voll im Griff hatte.

### Neu- und Gebrauchtfahrzeuge aller Marken

Das Unternehmen hat sich von einem Einmannbetrieb zu einem Betrieb mit sieben Mitarbeitern entwickelt. „Wir haben hier genügend Platz, um unseren Kunden die Neu- und Gebrauchtfahrzeuge aller Marken entsprechend präsentieren zu können. Der einladende Schauraum mit den Büroräumlichkeiten und der Kfz-Annahme bietet ein wunderschönes Ambiente, in dem man gerne sein eigenes Auto auswählt und sich von dem engagierten Team beraten lässt“, schwärmt Kfz-Meister Ewald Raupold.

### Waschanlage und Abschleppservice

Ergänzend zu den optimalen Voraussetzungen im Werkstättenbereich mit insgesamt sechs Werkstätten-Arbeitsplätzen stehen eine LKW- und PKW-Prüfstraße sowie rund um die Uhr eine Selbstbedienungs-Waschanlage und ein Staubsaugerplatz zur

Verfügung. Zusätzlich zum klassischen Kfz-Techniker und Kfz-Handelsbetrieb wird auch noch ein Berge- und Abschleppservice angeboten.

„Es macht mich stolz, wenn ein junger Mann hier in Drasenhofen einen Betrieb herstellt, der alle Stückeln spielt“, betonte WK-Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle und überreichte ihm im Namen der Wirtschaftskammer ein Ehrendekret zum 10-jährigen Jubiläum. „Unternehmer wie Raupold zeigen, dass die Wirtschaft in unserer Region Perspektiven hat“, so Handle.

### Betrieb mit Herzblut und Innovationskraft

Stolz ist auch Bürgermeister Reinhard Künzl auf den Drasenhofener Vorzeigebetrieb. „Ich selbst komme aus einem Familienbetrieb, hier wird zusammengehalten und angepackt um gemeinsam Ziele zu erreichen“, betonte der Bürgermeister. Er dankte Ewald Raupold, seiner Frau Karin und den Kindern Tina und Jasmin, aber auch den unterstützenden Eltern, die hier gemeinsam dieses zukunftsweisende Projekt verwirklicht haben. „Hier ist Herzblut und Innovationskraft zu spüren“, so der Bürgermeister.

Dechant Jacob Nwabor segnete die Räumlichkeiten, bevor dann zur großen Eröffnungsfeier in den Schauräumen geladen wurde. Großes Interesse am neuen Kfz-Betrieb gab es auch noch beim Tag der offenen Tür am Wochenende.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neuer Standort von „PatCat“



Petra Unfried im Vordergrund mit ihren Kundinnen.

Foto: Bst

Petra Unfried war bisher mit ihrem Fitness- und Polesports-Angebot im Gewerbegebiet in Klosterneuburg tätig.

Jetzt ist sie mehr ins Zentrum gerückt und die Kunden finden ihr Trainings- und Kursangebot in der Bertholdgasse 2 in Klosterneuburg in neu adaptierten Räum-

lichkeiten. Neu im Angebot sind auch Selbstverteidigungskurse vor allem für Frauen, die sehr gut angenommen werden.

Auch Yoga steht genauso am Programm wie Workouts und Polesporttraining und viele adern unterschiedliche Trainingsmöglichkeiten. [www.pat-cat.at](http://www.pat-cat.at)

### Rauchenwarth (Bezirk Wien-Umgebung): 25 Jahre Tischlerei Gangl



v.l.: Außenstellenleiter Mario Freiburger, Ignaz Gangl, Irene Gangl, Sabine Baumgartner, Michael Baumgartner, Manuel Baumgartner und Martina Ullram.

Foto: Bst

Die Tischlerei Gangl feierte das 25-jährige Firmenjubiläum – Außenstellenleiter Mario Freiburger gratulierte und überreichte eine Urkunde.

Ignaz Gangl wagte im Oktober 1990 den ersten Sprung in die Selbstständigkeit. Mit zwei Mitarbeitern eröffnete er damals in Wien den Tischlereibetrieb. Die gute Auftragslage und die Aufnahme weiterer Mitarbeiter führte dazu,

dass der Betrieb in Wien bald zu klein wurde und so übersiedelten er nach Rauchenwarth. Die Produktion umfasst neben Möbeln für Privatwohnungen auch Einrichtungen im Gesundheitsbereich (Krankenhaus, Apotheke und Ordination) und Schul-, sowie Kindergarten-Möbel. Die Möbel werden aus Massivholz oder Spanplatten (furniert oder melaminharzbeschichtet) gefertigt.

# Folgen

# SIE uns

## Niederösterreichische Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



[www.facebook.com/noewirtschaft](http://www.facebook.com/noewirtschaft)  
[www.twitter.com/noewirtschaft](http://www.twitter.com/noewirtschaft)

## Baden:

### Bezirksstelle neu eröffnet: „Ein kundengerechtes Servicecenter“

Zum ersten Mal fand der Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Baden im neuerrichteten Gebäude in der Bahngasse statt.

Offiziell eröffnet wurde die Bezirksstelle von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Ich bin wirklich froh, dass unseren Mitgliedsbetrieben nach den außerplanmäßigen Verzögerungen während der Einreichphase nun auch in Baden ein modernes, barrierefreies Service-Center zur Verfügung steht.“

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich betonte, dass das alte Gebäude weder vom Erscheinungsbild noch vom Raumangebot und der Raumaufteilung her den Anforderungen eines modernen kundensorientierten ServiceCenters gerecht werden konnte: „Die Neugestaltung unserer Bezirksstelle war daher dringend notwendig geworden.“ Während der Bauphase



klappte alles wie am Schnürchen: In nur eineinhalb Jahren Bauzeit konnte der Bau fertiggestellt werden. Insgesamt 3,9 Mio. Euro betrug die Baukosten für das neue Gebäude in der Bahngasse. Auf einen besonders erfreulichen

Umstand weist dabei Präsidentin Zwazl hin: „Alle insgesamt 28 Gewerke wurden an niederösterreichische Betriebe vergeben.“

Da die meisten davon aus Baden sind, konnte mit dem Neubau der Bezirksstelle ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls für Stadt und Bezirk gesetzt werden. Groß ist jedenfalls die Freude bei Badens Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski: „Es ist wirklich schön zu sehen, wie wohl sich jetzt unsere Mitglieder in den neuen Räumlichkeiten fühlen.“ Das gilt ebenso für den Leiter der Bezirksstelle Andreas Marquardt und sein Team, welche sich im „neuen Zuhause“ sofort eingelebt haben.

Freundlich präsentiert sich bereits der Empfangsbereich, der nun kundensorientiert und offen gestaltet ist.

Freuen sich über die neue Bezirksstelle (v.l.): Stadträtin Christa Krautwil, LAbg. Bgm. Josef Balber, Roman Ciesielski, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Gerhard Waitz, BR Angela Stöckl, Sigrid Weil, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Christoph Kainz, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, JW-Bezirksvorsitzender Thomas Imber, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Bezirkshauptmann Heinz Zipmer und Sabrina Waitz (JW).

Fotos: Bst

Die Räume selbst sind alleamt entsprechend zweckmäßig aufgeteilt und mit einem Aufzug barrierefrei erschlossen. Das Service-Center befindet sich im Erdgeschoß, für Seminarveranstaltungen gibt es einen teilbaren Saal im Obergeschoß. Im Dachgeschoss wurden Lager- und Technikräume errichtet. Weil auch eine Servicestelle der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) im Erdgeschoss eingemietet ist, bringt dies Synergien bei der Betreuung der Mitgliedsbetriebe mit sich.

Dem Stand der Technik entsprechend konnte beim Neubau der Niedrigenergiehausstandard erreicht werden, die Gebäudehülle ist wärme gedämmt, die Heizung erfolgt mittels Luft-Wärmepumpe.



Das Team der Bezirksstelle Baden (v.l.): Obmann Jarko Ribarski, Stephanie Propst, Margit Purkarthofer, Eveline Leyrer, Karin Eichberger, Katharina Marx und Leiter Andreas Marquardt.

#### MIT DABEI WAREN ...

Über 400 Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen, um das neue Haus zu sehen und nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken und Kennenlernen, darunter auch viele Ehrengäste: Stadtpfarrer Amadeus Hörschläger, der die Segnung des Gebäudes vornahm, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, BR Angela Stöckl, Abg.z.NR Christian Höbart, LAbg. Bgm. Josef Balber (Altenmarkt), LAbg. Bgm. Christoph Kainz (Pfaffstätten), Bezirkshauptmann Heinz Zipmer, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, SVA-Direktor der Landesstelle NÖ Johann Tritremmel, Bezirksbauernkammer-Obmann Johann Krammel, Elisabeth Hainfellner von der Leaderregion Triestingtal, Bgm. Kurt Staska (Baden), Bgm. Alfred Artmair (Günselsdorf), Bgm. Eva Baja-Wendl (Pottenstein), Bgm. Ludwig Köck (Alland), Bgm. Johann Miedl (Weissenbach), Bgm. Leopold Nebel (Hernstein), Vizebgm. Harald Sorger (Leobersdorf), Bgm. Gisela Strobl (Hirtenberg) und GGR Peter Szirtes (Kottingbrunn).



## Baden:

### Blumengruß zum Valentinstag



Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (r.) erhielt von Bezirksinnungsmeisterin Sigrid Weil und Michael Lechner anlässlich des kommenden Valentinstages schon jetzt einen Blumengruß.

Foto: Bst

## Mödling:

### Stammtisch der Frisöre



Bezirksinnungsmeister Kurt Chellaram (rechts) mit seinen Gästen Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Dorner (2.v.l.), Bezirksinnungsmeister von Neunkirchen Heinz Bacher (5.v.l.), Referent René Kaipel (2.v.r.) und den kreativen Frisören aus dem Bezirk Mödling.

Foto: Bst

Die aktuellen Themen Registrierkassenpflicht und Barrierefreiheit von Homepages trafen auf besonderes Interesse der Frisöre des Bezirkes Mödling.

Kurt Chellaram führte durch den Abend, der mit einer Information des Ausbildungsleiters des Roten Kreuzes Mödling, Peter Weigl, über Kursangebote zur Erste-Hilfe-Auffrischung, deren Inhalte und Termine begann. René Kaipel von „meinekasse.at“, einem österreichischen Registrierkassenanbieter, gab technische Tipps, was die Registrierkasse heuer schon

und dann ab 2017 leisten muss. Kaipel zeigte, wie Rechnungen aussehen müssen und welcher Manipulationsschutz ab 2017 erforderlich ist – außerdem erklärte er, was ein Datenerfassungsprotokoll ist und wie es sich mit den sogenannten Signaturen verhält.

Kurt Chellaram selbst führte vor Augen, dass auch Websites seit heuer barrierefrei gestaltet sein müssen. Damit soll für Menschen mit Wahrnehmungs-, Verständnis- und Zugriffsproblemen der Zugang zu Webangeboten und Webinhalten erleichtert werden.

## Wiener Neustadt:

### 15 Meter Panorama-Rutsche im Fischapark

Seit Anfang Februar bietet der FISCHAPARK ein Highlight: die erste 15 Meter lange Riesen-Rutsche in der Mall eines österreichischen Shopping Centers!

Dabei können nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene die neue Attraktion nutzen. Die Panorama-Rutsche aus Nirosta mit Glas-Abdeckung besticht durch ihre Einzigartigkeit, denn es ist die erste Rutsche österreichweit, die mitten durch ein Shopping Center führt. In Sekundenschnelle gelangt man damit über neun Höhenmeter vom Obergeschoß bis in die Tiefgarage. Der Einstieg der Rutsche befindet sich im Obergeschoß vor Libro und endet im Eingangsbereich der Tiefgarage.

Foto: Fischapark



# Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -  
Unfall - Rehabilitation

## 02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf [www.betriebshilfe.at](http://www.betriebshilfe.at) und unter **02243/34748**.

**BETRIEBSHILFE**  
für die Wirtschaft

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechstage**

**DO, 18. Februar**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30  
Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 2. März**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 - 12  
Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025,  
DW 23230 bzw. 23235

**MI, 24. Februar** an der **BH Wien-Umge-  
bung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhn-  
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-  
dung erforderlich: T 02243/9025,  
DW 26229.

**DO, 3. März** an der **BH Wien-Umgebung,  
Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Voranmeldung erforderlich unter  
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

**FR, 19. Februar** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025 DW 34238

**FR, 26. Februar** an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02635/9025,  
DW 35235 bis 35238

**DO, 18. Februar**, an der **BH Wien Umge-  
bung, Außenstelle Schwechat**; Haupt-  
platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02243/9025,  
DW 26277 und 26229

**FR, 26. Februar**, an der **BH Wiener Neu-  
stadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.  
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.  
Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);  
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510  
oder E post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen von 8 -  
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-  
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer  
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der  
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:  
**WKNÖ** – Abteilung Umwelt, Technik und In-  
novation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-  
mung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen  
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur  
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme  
auf:

St. Corona/Wechsel (Bez. Neunkirchen) 29. Feb.

**Sprechstage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der  
**Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**)  
statt:

Baden: DI, 23. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: DO, 25. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Stadtg.): FR, 26. Feb. (8 - 11 Uhr)  
Klosterneuburg: FR, 19. Feb. (8 - 12 Uhr)  
Mödling: MO, 29. Feb. (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: MI, 24. Feb. (7-12/13-14.30 Uhr)  
Purkersdorf: FR, 11. März (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: FR, 18. März (8 - 12 Uhr)  
Wr. Neustadt: MO, 22. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen  
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

FEBRUAR		Anmeldung			
<b>Purkersdorf</b>	Eröffnung und Valentinsempfang	12. Februar	17.00 Uhr	WK-Bezirksstelle, Tullnerbachstraße 12	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at
<b>Schwechat</b>	Valentinsempfang	17. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle, Schmidgasse 6	T 01/7076433 schwechat@wknoe.at
APRIL					
<b>Bruck/Leitha</b>	Frühjahrsempfang	7. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle, Wiener Gasse 3	T 02162/62141 bruck@wknoe.at

## Wiener Neustadt: Raumfahrt-Tests im TFZ Wr. Neustadt



Die Fotec GmbH entwickelt Antriebe für die Raumfahrt. Foto: Digruber

Im Technologie- und Forschungszentrum (TFZ) Wiener Neustadt wird eine bereits bestehende Halle um- und ausgebaut, in der künftig Antriebssysteme für die Raumfahrt getestet werden sollen.

Die bereits im TFZ eingemietete FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH verstärkt dazu die Aktivitäten im Bereich der Antriebssysteme für die Raumfahrt, um ihre Technologieführerschaft in diesem Bereich weiter auszubauen.

Bis Jahresbeginn 2017 wird dazu eine 465 Quadratmeter große Halle umgebaut. Die Laborräume im TFZ Wiener Neustadt

sollen neue Möglichkeiten für das Entwickeln und Testen von Antriebssystemen für die Raumfahrt bieten. Dabei wird auch ein Hallenkrane mit einer Nutzlast von 5.000 Kilogramm eingebaut, damit die Micro-Antriebssysteme für Satelliten optimal getestet werden können. Die Projektkosten für die Planung, die Baukosten, die Haustechnik sowie die Anschlusskosten belaufen sich auf insgesamt 900.000 Euro.

Bei der FOTEC GmbH handelt es sich um das Forschungsunternehmen der Fachhochschule Wiener Neustadt. Sie wickelt sowohl industrielle als auch wissenschaftliche Aufträge ab.

## Hinterbrühl (Bezirk Mödling): 400 junge Kicker beim Hallenturnier



Beim großen Hallencup des ASV Hinterbrühl in der Europa Sport Mittelschule lieferten sich 400 Kicker einen spannenden Kampf um das runde Leder. Die U7 Knirpse des ASV Hinterbrühl holten sich den Turniersieg! Das Hallen-Fest wurde heuer erstmals von der Mödlinger Steuerberatungskanzlei AUDITAX gesponsert. Geschäftsführer Walter Glösl freut sich über den großen Stellenwert des ASV Hinterbrühl-Mödling und die Begeisterung der Kinder am Fußballsport: „Von den rund 200 Nachwuchsfußballern des Hinterbrühler Vereines kommen rund 40 Prozent aus Hinterbrühl, weitere 40 Prozent aus Mödling und 20 Prozent aus den umliegenden Gemeinden. Dieser Zustrom spricht für den Verein. Diese engagierte Jugendarbeit unterstützen wir gerne.“

Foto: ASV

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Pamela Anderson zu Gast am Semmering



Die kanadisch-US-amerikanische Schauspielerin Pamela Anderson jettete nach Österreich und war zu Gast am Semmering, bevor es am nächsten Tag weiter nach Paris ging. Eingeladen wurde sie von den Promi-Gastronomen Leo und Lui Doci (v.l.), die am Semmering die Zauberbar und die Hirsch'n Alm führen und von György Dobrovolszki, Geschäftsführer der Semmering-Hirschenkogel Bergbahnen.

Foto: Panhans Holding Group



## Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!  
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 29. Februar:** Prag, Budapest, Warschau, Bratislava, Bukarest, Sofia
- 13. April:** Moskau, Ankara, Almaty, Kiew, Teheran
- 6. Juli:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

### Kontakt:

Wirtschaftskammer NÖ  
AUSSENWIRTSCHAFT  
Eva Hahn  
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T 02742 / 851 16401  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Neunkirchen: „Neunkirchner Mercator“ übergeben

Bei der Veranstaltung unter dem Motto „Feuer und Eis“ wurde der Neunkirchner Mercator, ein Preis der gemeinsamen Initiative von Stadtgemeinde und Verein „Aktive Wirtschaft“, übergeben.

Zwischen 4. Dezember und 15. Jänner konnten die Kunden ihre freundlichste Verkäuferin und den freundlichsten Verkäufer in fünf Kategorien wählen: Handel, Gastronomie, Dienstleistungen, Kleinunternehmen und die Kategorie Innenstadt.

Jetzt wurden die gewählten und ausgezeichneten Kaufleute vor den Vorhang geholt: Andreas Knöbel (Handel), Gisi Horvath (Gastronomie), Willibald Ringhofer (Dienstleistungen), Andrea Kramer (Kleinunternehmen) und dem Team der Fussl Modestraße (Innenstadt). Ihnen wurden die von Franz Strebinger entworfenen



Pokale mit dem Wappen der Stadt Neunkirchen und dem Logo des Wirtschaftsvereines übergeben. Auf der Spitze der Pokale thront der Schutzpatron der Kaufleute

„der Mercator“. Als Dank für die Teilnahme wurden den Kunden Preise im Wert von über 1.500 Euro übergeben. Bezirksstellenobfrau



**Foto links:** Die Gewinner des „Mercators“ mit Ehrengästen  
**Foto oben:** Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (re.) mit Veronika Buchegger.  
Fotos: Bst

an Veronika Buchegger aus Neunkirchen die Taler. Gespendet wurden diese vom Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer NÖ, Franz Kirnbauer.

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): August Blum ist Kommerzialrat



VL: Abg.z.NR Hans Hechtl, Staatssekretärin Sonja Stessl, August Blum, und Bürgermeister Franz Antoni.  
Foto: zVg

Dem Gloggnitzer Unternehmer August Blum wurde von Bundeskanzler Werner Faymann der Titel Kommerzialrat für die Statistik verliehen und das Dekret von Staatssekretärin Sonja Stessl im Bundeskanzleramt überreicht.

August Blum baute in Gloggnitz seinen Lebensmittelgroßhandel mit über 85 Mitarbeitern auf. In seiner Zeit als Unternehmer bildete er zwölf Lehrlinge aus und war auch in der Wirtschaftskammer

Niederösterreich als Bezirksvertrauensmann und Ausschussmitglied des NÖ Lebensmittelgroßhandels und Mitglied der Prüfungskommission bei kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen tätig.

Bis 1992 war er auch im Vorstand der Vereinigung Österreichischer Großhändler und als Gründungsmitglied der Firma Lekkerland Österreich auch im Aufsichtsrat des Konzerns tätig.

## Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Zehn Jahre Kurt Renauer



Kurt Renauer mit Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler.  
Foto: Bst

Seit 10 Jahren ist Kurt Renauer in Ternitz, Franz Weigl Gasse 8 mit den Gewerben „Dienstleistung in der automatischen Datenverarbeitung“ und „Handelsgewerbe“ selbstständig.

Nach fünf Jahren wurde der Betrieb um das Gewerbe „Mecha-

troniker für Elektronik, Büro und EDV Systemtechnik erweitert. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten Renauer zum Firmenjubiläum und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

**Preise für „Wortanzeigen“:**

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-;  
Mindestgebühr € 25,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**ALARMANLAGEN**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

[www.BSAlarm.at](http://www.BSAlarm.at)

Tel. 0800/90 90 90

**ANGEBOTE**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:**

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell-moebel.at](http://www.aktion-sitwell-moebel.at)

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**Dienstleistungen**

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-  
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-  
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /  
Nacharbeiten. [www.retax.at](http://www.retax.at)  
Tel. 0664/154 89 65

**Geschäftliches**

**GMBH** übernehme bei  
Überschuldung, Sanierung,  
Finanzierung.  
Tel. 0664/494 41 26,  
E-Mail: [sofort-gmbh@gmx.at](mailto:sofort-gmbh@gmx.at)

**GASTRO-BERATUNG** aus der Pra-  
xis! Rasche Umsatz- & Gewinnsteige-  
rung! [www.bergerconsult.at](http://www.bergerconsult.at)

**KRANKENSTANDSKONTROLLE,**  
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und  
Jurist, Tel. 02252/25 22 35

**Selbständige Vertriebspartner** für  
Marktneuheit gesucht.  
[www.ctn-infrarotmatte.com](http://www.ctn-infrarotmatte.com)

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,  
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**SEMINARE**

**SEMINAR** 25/26. Februar Amstetten  
Erfolgreich verkaufen Storytelling  
Metaphernmethode  
[office@mitschanek.at](mailto:office@mitschanek.at)

**SOFTWARE**

**Shop-Software**

für individuelle Onlineshops.  
[www.mietonlineshop.at](http://www.mietonlineshop.at)

**VERMIETE**

**Geschäftslokal** in Wien 21 (Spitz/  
Schlosshoferstr.), 73 m<sup>2</sup>, Teeküche,  
2 WC, aufwendig sanierter Erstbezug,  
provisionsfrei zu vergeben. Keine  
Gastronomie. Tel. 0699/170 042 33

**VERKAUFE**

Ca. 2.000 m<sup>2</sup> **neuwertige Verbund-  
pflastersteine** 8 cm stark (LKW-  
befahrbar), 50% vom Neupreis auf-  
geladen, auch Teilmengen. ca. 1.000  
m<sup>2</sup> **neuwertige Dachziegel** rot zum  
Selbstabbau günstig abzugeben.  
Concreta HandelsgmbH.,  
Tel. 0664/612 34 56,  
E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

**Niederösterreichische  
Wirtschaft**

**Sonderthemen 1. Halbjahr 2016**

- 26.02.2016 - Seminare, Weiterbildung
- 18.03.2016 - Fit in den Frühling
- 15.04.2016 - "Start ups" - Jungunternehmer mit Erfolg
- 06.05.2016 - Nutzfahrzeuge - Motor Spezial \*
- 17.06.2016 - Sicherheit \*

\* dieses Sonderthema erscheinen Bundesweit!

Anzeigenschluss immer Donnerstag der Vorwoche.

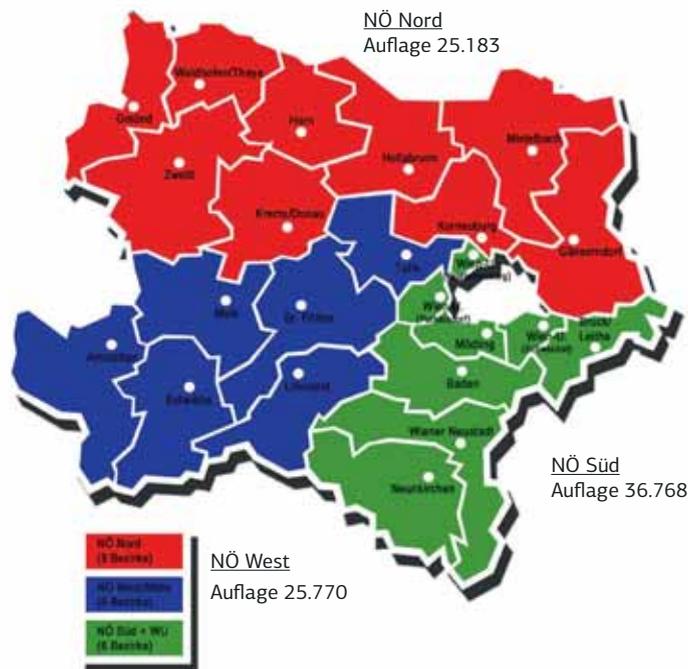
**Anzeigenrepräsentanz:**  
Media Contacta Ges.m.b.H.  
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba  
Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



**PREISE & FORMATE im Bezirksteil  
Region Süd / Region West /Region Nord**

<b>1/1 Seite</b>	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
<b>1/2 Seite</b>	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
<b>1/4 Seite</b>	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
<b>1/8 Seite</b>	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



# Buntgemischt

## „Die Gartenmanie der Habsburger“

Der „Gartensommer Niederösterreich“ 2016 wird bunt und imperial. Die Ausstellung „Die Gartenmanie der Habsburger“ im Kaiserhaus Baden von 23. April bis 1. November sorgt für den gartentouristischen Höhepunkt des Jahres.

„Die Gartenmanie der Habsburger“ im Kaiserhaus Baden stellt von 23. April bis 1. November die kaiserliche Gartenkultur in den Mittelpunkt. Die Habsburger hatten eine große Vorliebe für Gärten und einen besonderen Eifer beim „Garteln“.

Allen voran der so genannte „Blumenkaiser“ Franz II. (I.), der nicht nur viele Gärten sein eigen nannte, sondern auch über einen „grünen Daumen“ verfügte. Die Ausstellung widmet sich den Gärten der Weilburg als „private Garteninsel“ von Erzherzog Carl und den zahlreichen kaiserlichen Privatgärten und Parks in ganz Niederösterreich. Darüber hinaus laden ein Themenweg im Kurpark Baden, Garten- und Stadtführungen, ein Konzertreigen im Garten, Genuss im Grünen, Mondscheinpicknicks oder die Badener Rosentage dazu ein, in Kaiser's Zeiten einzutreten. Das gesamte Programm im Überblick unter: [www.gartensommer.info](http://www.gartensommer.info)



## Französische Schlagerrevue „Achh...Paris“

Es ist soweit – die einzigartige Comedy-, Tanz-, Cabaret und Musik-Revue „Achh...Paris“ öffnet seine Pforten zum wiederholten Male und kommt nach seiner Europatournee am 26. Februar in die Landeshauptstadt St. Pölten. Die international erfolgreiche Schlagerrevue „Achh...Paris“ lädt seine Gäste zu einem prickelnden Spaziergang durch die Stadt der Liebe ein und zeigt, dass die französische Metropole auch ihre verrückten, verruchten und komischen Seiten hat. [www.dance-empire.info](http://www.dance-empire.info)



## „Kreativmesse Ost“ im Modegroßcenter Wien

Die „Kreativmesse Ost“ findet am Wochenende von 27. bis 28. Februar in den Messeräumlichkeiten des Modegroßcenters in 1030 Wien statt. „Basteln ist der perfekte Freizeitspaß für die ganze Familie! Wir erwarten wieder tausende Besucherinnen und zunehmend auch Besucher“, freut sich die Initiatorin und Organisatorin Sindra Schwam. Workshops zum Mitmachen – auch für Kinder – zeigen, wie's geht. [www.kreativmesse-ost.at](http://www.kreativmesse-ost.at)



## Die Stehaufmandln im VAZ St. Pölten



Sie sind ein absoluter Fixpunkt im Jahresprogramm des VAZ St. Pölten. Am 26. Februar gastieren die liebgewonnenen Stehaufmandln mit ihrem einzigartigen Wiener-Schmäh-Programm im größten Heurigenkabarett-Veranstaltungssaal Niederösterreichs, im VAZ St. Pölten. Die beiden Vollblutkomödianten Peter Peters und Rudi Kandra werden wieder in die verschiedenen Rollen schlüpfen. Sie nehmen alle aufs Korn, auch aktuelle Themen. Wie immer Lachen ohne Ende bei Stimmungsmusik, Parodien und Witzen. Tickets unter: [www.vaz.at](http://www.vaz.at)

## Schlosstheater Laxenburg: „Le Nozze die Figaro“

Mit der seit 1786 ersten Originalinszenierung am einzigen in Österreich noch heute existierenden originalen Aufführungsort - dem ehemaligen kaiserlichen Hoftheater von Schloss Laxenburg - feiert TEATRO BAROCCO in sechs Aufführungen von 18. bis 28. Februar sowohl den 260. Geburtstag von Wolfgang Amadé Mozart, als auch die Wiederkehr des 230. Uraufführungsjubiläums seines Meisterwerks „LE NOZZE DI FIGARO“. [www.teatrobarocco.at](http://www.teatrobarocco.at)



## GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Messe „Haus & Garten“ in der Arena Nova in Wr. Neustadt

„Zurück zur Natur“ – unter diesem Motto inspiriert die „Haus & Garten“ 2016 und lenkt den Blick wesentlich auf das Thema Ökologie. Nachhaltigkeit und Naturnähe sind zeitgemäße Ansprüche, die auch im eigenen Wohnbereich umgesetzt werden. Von 25. bis 28. Februar präsentieren mehr als 200 Aussteller in der Arena Nova neueste Trends und Ideen, die die eigene Wohnoase noch gemütlicher, blühender und umweltverträglicher machen. Ob Hausbau oder Umbau, Tipps für zeitgemäßes Wohnen bis hin zur Gartengestaltung, die thematische Bandbreite ist so groß wie nie zuvor. Die Messe ist eine ideale Möglichkeit, um sich über die Vielfalt an Neuigkeiten einen Überblick zu verschaffen. [www.arenanova.com](http://www.arenanova.com)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 2 x 2 Karten für die „Haus & Garten“ in Wr. Neustadt. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Arena Nova“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 13. Februar 2016. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder über den QR-Code.